
THE METROPOLITAN MUSEUM OF ART
3 0620 00392618 4

SAMMLUNG
MARC ROSENBERG

BESCHRIEBEN UND EINGELEITET VON

OTTO VON FALKE

AUSSTELLUNG

MONTAG, DEN 28. OKTOBER, VON 9–6 UHR
BIS
SONNABEND, DEN 2. NOVEMBER, VON 9–6 UHR
SONNTAG, DEN 3. NOVEMBER, VON 10–1 UHR

VERSTEIGERUNG

MONTAG, DEN 4. NOVEMBER 1929
VORMITTAGS 11 UHR: Nr. 1–154
NACHMITTAGS 4 UHR: Nr. 155–350

HERMANN BALL / PAUL GRAUPE
BERLIN W 10 / TIERGARTENSTRASSE 4
TELEGRAMM-ADRESSE: BUCHKUNST BERLIN / FERNSPRECHER: KURFÜRST 6925 u. 6926

BEDINGUNGEN

Die Versteigerung erfolgt gegen Barzahlung in Reichsmark (4,20 Reichsmark = 1 Dollar U.S.A.). Spätere Zahlung ist nur mit unserem ausdrücklichen Einverständnis zulässig und bankmäßig zu verzinsen. Das Mindestgebot und die geringste Steigerung beträgt 1 Reichsmark, über 100 Reichsmark wird um 5 Reichsmark, über 500 Reichsmark um 20 Reichsmark, über 1000 Reichsmark um 50 Reichsmark gesteigert.

Auf den Zuschlagspreis ist ein Aufgeld von 15% zu entrichten.

Das Eigentum geht erst mit der vollständigen Barzahlung des Kaufpreises oder mit dem Eingange der Nachricht von der vollständigen Gutschrift auf unser Postscheck- oder Bankkonto bei uns, die Gefahr bereits mit dem Zuschlag an den Käufer über.

Wir behalten uns das Recht vor, wenn nicht spätestens eine Woche nach Schluß der Auktion die Zahlung eingegangen ist, den Verkauf frühestens 10 Tage nach der Versteigerung ohne Fristsetzung zu annullieren und vom säumigen Käufer vollen Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen oder die ersteigerten Stücke bei uns passender Gelegenheit zum Meistgebot zu versteigern.

Die versteigerten Stücke werden nach der Auktion an die Käufer ausgehändigt. In Groß-Berlin ansässige Ersteigerer haben für Abholung ihrer Käufe selbst Sorge zu tragen. Haftung für die Aufbewahrung verkaufter Nummern wird nicht übernommen.

Wenn zwei oder mehrere Personen zu gleicher Zeit ein und dasselbe Gebot abgeben und die Aufforderung zur Abgabe eines höheren Gebots erfolglos bleibt, so entscheidet das Los.

Kann eine Meinungsverschiedenheit über den Zuschlag nicht sofort zwischen den Beteiligten ausgeglichen werden, so wird die fragliche Nummer nochmals ausgeboten.

Wir behalten uns das Recht vor, Nummern außerhalb der Reihenfolge zu versteigern, zu trennen, zusammenzuziehen oder auszulassen.

Aufträge erbitten wir in eingeschriebenem Brief, nötigenfalls telegraphisch. Telegraphische Aufträge bitten wir brieflich zu bestätigen. *Wir bitten um möglichst frühzeitige Übersendung der Aufträge, so daß sie spätestens am Vortage der Versteigerung in unseren Händen sind. Wir bemühen uns, auch später eintreffende Aufträge richtig auszuführen, übernehmen aber keine Garantie.*

Die Zuschreibungen und Bestimmungen erfolgen nach sachverständiger Feststellung, doch werden Bestimmungen und Beschreibungen der Gegenstände nicht gewährleistet.

Durch die öffentliche Besichtigung an den Ausstellungstagen ist Gelegenheit geboten, sich von dem Zustand der Stücke zu überzeugen; auch erteilen wir gern vorher schriftliche Auskunft darüber. Reklamationen anwesender Käufer können nach erfolgtem Zuschlag keine Berücksichtigung finden. Reklamationen auswärtiger Auftraggeber müssen innerhalb 10 Tagen nach Erhalt der Stücke erfolgen.

Bei Versendung in das Ausland wird weder eine Ausfuhrabgabe noch irgendein besonderer Aufschlag berechnet.

Anfragen über Auktionsresultate beantworten wir nur unseren Auftraggebern. Versandspesen trägt der Käufer.

Erfüllungsort Berlin.

INHALTSANGABE

A.
SCHMUCKSTÜCKE

B.
KNOPFSAMMLUNG

DIE SCHMUCKSAMMLUNG MARC ROSENBERGS IST IN INNEREM ZUsammenhang mit seinen Studien und Veröffentlichungen auf dem weiten Feld der Goldschmiedekunst entstanden und ausgebaut worden. Namentlich den Untersuchungen, die Marc Rosenberg den Zierverfahren der Frühzeit gewidmet und in seinem aufschlußreichen Werk über „Die Geschichte der Goldschmiedekunst auf technischer Grundlage" niedergelegt hat, verdankt die vorliegende Sammlung den reichen Bestand an erlesenen und kunstgeschichtlich interessanten Schmucksachen aus der Antike und dem frühen Mittelalter. Die Forschungen über die Granulation, die uralte und in ihrer Technik noch immer geheimnisvolle Dekoration aus winzigen Goldkügelchen, sind für die Sammlung besonders ergiebig gewesen; durch etruskische, griechische, alexandrinische, byzantinische und indische Goldarbeiten wird diese ausgestorbene Technik in verschiedenen Stadien veranschaulicht; es genügt, auf einige auch künstlerisch ausgezeichnete Stücke hinzuweisen, wie die etruskische Bogenfibel (Nr. 65, Tafel 4) und die vier Ohrgehänge mit schwebenden Adlern aus dem 5. vorchristlichen Jahrhundert (Nr. 66/67, Tafel 4), die Marc Rosenberg im Band Granulation mit einer jener vergrößerten Abbildungen veröffentlicht hat, die sein Buch so außerordentlich instruktiv gestalten. Auch ägyptischer Schmuck, der altpersische Stil (Armband mit Widderköpfen, Nr. 42, Tafel 8, und griechische Ohrgehänge mit Pferdeköpfen, Nr. 46, Tafel 4), der mykenische Stil (Halsband mit Nautilusmotiv, Nr. 41, Tafel 7), der griechisch-pontische Stil mit skythischem Einschlag, der hellenistische und spätantike Stil sind vertreten.

Die reifen Emailarbeiten des Mittelalters kommen in der Sammlung kaum zum Wort; wohl aber verwandte Zierverfahren, die Marc Rosenberg als Vorstufen und Nebenformen des Goldemails beschäftigt haben. Es handelt sich dabei um die Zelleneinlage oder Verroterie, die Verzierung von Goldsachen mit Steinen und andersfarbigem, aber nicht bis zum geschmolzenen Email gediehenem Material, eine Technik, die schon in Ägypten hoch entwickelt war und weiterhin über Persien nach Ostrom gelangte, um schließlich auch in der germanischen Kunst der Völkerwanderung eine große Rolle zu spielen. Davon zeugen hier unter anderem die ostgotische Bronzeschnalle mit Vogelköpfen (Nr. 136 a, Tafel 12) und zwei goldene Scheibenfibeln (Nr. 120 und 125, Tafel 8), eine oströmisch vom 6. Jahrhundert mit Almandinen, die andere karolingisch mit Einlagen aus antiken Glasstücken. Als eine früher unbeachtete Vorstufe des Zellenschmelzes hat Marc Rosenberg unter dem Titel „Avieulae" eine Reihe alexandrinischer kleiner Glasplättchen mit ein-

gesenktem, von Goldzellen umgrenztem Vögelchen in die Kunstgeschichte eingeführt (vgl. M. Rosenberg, Zellenschmelz, 1921, I—II, S. 40/41). Davon sind hier drei Exemplare, mit einem Hahn, einem Adler und einem Weinblatt, vorhanden (Nr. 100, Tafel 7, und Nr. 139), deren reizende Zeichnung und technologische Wichtigkeit bei der Kleinheit der Objekte leicht übersehen werden könnte. Es ist zu hoffen, daß diese zierlichen Seltenheiten, nachdem ihre Bedeutung für die Vorgeschichte des Zellenschmelzes einmal erkannt wurde, in ein Museum übergehen werden, wo sie weiterer Forschung zugängig bleiben. Daß in dieser Sammlung das Niello, die blasse Schwester des Emails, nicht fehlt, ist begreiflich, da Marc Rosenberg dieser Kunst zwei Bände gewidmet hat; als sehr gefällige, obschon späte Zeugnisse italienischen Niellos sind die Florentiner Verlobungsmedaillons mit den Brustbildern der Brautpaare (Nr. 158 und 159, Tafel 16) anzuführen (vgl. M. Rosenberg, Niello II, 1925, S. 90). Das Drahtemail, die mit dem Filigran eng verwachsene Nebenform des Zellenschmelzes, die schon früh am altgriechischen Goldschmuck der Pontuskolonien in vollendeter Form auftritt, zur gotischen Zeit namentlich in Ungarn blühte und weiterhin in Rußland und im Orient fortlebte, wird hier durch ein Paar byzantinischer Ohrgehänge mit Brustbildern und den griechischen Namen der Besitzer vorgeführt (Nr. 115, Tafel 8) und in einer späten, farbig sehr wirkungsvollen Art durch einen Silbergürtel aus der Abteilung des orientalischen Volksschmucks (Nr. 300). Der Kupfergrubenschmelz ist durch einige spätantike Stücke mit sogenanntem „Barbarenemail" aus stadtrömischen Funden (Nr. 29 und 31) und aus romanischer Zeit durch ein feines Limousiner Brustkreuz (Nr. 153, Tafel 17) vertreten. Den transluziden Silberschmuck der Gotik zeigen die kleinen Emailbrustbildchen aus einer Serie von neun Silberscheiben (Nr. 144, Tafel 14), die zu einem italienischen Gürtelbeschlag der Zeit um 1400 gehörten, dessen übrige Teile in die Sammlungen J. P. Morgan und Dr. A. Figdor gelangt sind. Die Bijouterie der Renaissance verwendet das Email in zweierlei Form: als Farbenschmuck plastischer Goldarbeiten (wie die Anhänger in Form eines Hirsches und eines Adlers, Tafel 22 Nr. 204 und Tafel 20 Nr. 207) und grubenschmelzartig in die Flächen vertieft wie auf den schönen Goldarmbändern von 1632 aus Sachsen mit emaillierten Wappen (Tafel 23 Nr. 236) und auf dem goldenen Horoskoptäfelchen aus Braunschweig (Nr. 228).

Die Sammlung hat unter den Bijouterien der Renaissance und des Barock, den Ringen und Amuletten, dem europäischen und orientalischen Volksschmuck, den Goldfunden aus Südamerika noch viele Seltenheiten und Spezialitäten aufzuweisen, die für ihre Vielseitigkeit und sinnvolle Auswahl sprechen. Der Katalog führt im wesentlichen auf die Inventarangaben des Besitzers als des besten Kenners seiner Sammlung zurück.

Otto v. Falke.

A.

SCHMUCKSTÜCKE

I. SCHMUCK DES ALTERTUMS AUS SILBER, BRONZE, GLAS U. A.

Nr. 1–34

1 ARMREIFEN UND HALSKETTEN
aus Stäbchen und Teilen von Fayence und Glas, mit zehn vasenförmigen Anhängseln, davon zwei dreifarbig — weiß mit blau und gelb — glasiert.
ÄGYPTEN, 18. DYNASTIE UND SPÄTER.

2 ANTIKES GLAS
Sammlung von 18 Stücken ägyptischen Glases, z. T. Millefioriperlen. Aus blauem Glas der Fuß einer Götterfigur.
ÄGYPTEN, 18. DYNASTIE. Bei Alexandria im Meer gefunden.
Dabei: Ein Stück *Fayence* mit türkisblauer Glasur, *ebenso.*

3 DESGLEICHEN
Sammlung von 8 Stücken antiken Millefioriglases, z. T. mit eingeschmolzener *Vergoldung.* Zwei Stück mit eingeschmolzenen vergoldeten Zellen. (Cloisonnétechnik.)
ALEXANDRIA und ROM, KAISERZEIT.

4 DESGLEICHEN
Sammlung von 6 Stücken antiken Millefioriglases, z. T. mit eingeschmolzener *Vergoldung.*
ALEXANDRIA und ROM, KAISERZEIT.

5 DESGLEICHEN
Sechs Stück Querschnitte von Millefioriglas und eine Traube aus olivfarbenem opaken Glas.
ALEXANDRIA, ANFANG 1. JAHRHUNDERT N. CHR.
Dabei: Vier geschnittene *Siegelzylinder* aus einfarbigem Glas, *altorientalisch.* — Rechteckiges *Silberplättchen,* fragmentiert, in Relief Minerva und eine geflügelte Figur, *altrömisch.* Breite 2,3 cm.

6 MILLEFIORIGLAS
Ovalstück.
ANTIK.

7 ÄGYPTISCHER BRONZEZIERAT
Kopfschmuck mit roten, blauen und türkisblauen Einlagen.
Länge 8,8 cm.

8 ÄGYPTISCHER FINGERRING
Fayence, durchbrochen, mit Lotusblumen und anderen Symbolen. Reste hellblauer Glasur.
18. DYNASTIE. Höhe 2 cm.

9 MUMIENHALSSCHMUCK
aus sieben konzentrischen Ketten aus farbig glasierten Fayence-Stäben und Scheibchen, mit blauen Anhängseln. Die Ketten oben verbunden mit zwei blau glasierten Sperberköpfen.
ÄGYPTEN, 18. DYNASTIE.
Dabei: Zwei halbrunde *Verschlußstücke* von einer ähnlichen Kette.
Tafel 1.

10 BRONZEFIGUR
eines Kriegers, grün patiniert, Grabbeigabe. Ohne Vorderarme.
ALTGRIECHISCH oder ETRUSKISCH, 7. JAHRHUNDERT V. CHR. Höhe 12 cm.
Dabei: Drei römische Bronzen: Deckel eines Salbgefäßes, mit einem Löwenamulett, bärtige Maske mit Phallus. Ringmodell, zweigförmig. — *Zwei Amulette:* Donnerkeil, rosa Stein mit Bronzefassung, und Phallus aus Bein.

11 ZWEI BRONZEANHÄNGER
von Pferdegeschirr, durchbrochen.
ETRUSKISCH. Höhe 6 cm.

12 EIN PAAR SILBERNE OHRGEHÄNGE
hornförmig, mit Granulation.
ETRUSKISCH.
Dabei: Ein silbernes *Ohrgehänge*, gewundene Form, mit Granulation.

13 ZAUMZEUG-BESCHLAG
Bronze mit Silber plattiert; gravierte Ranken, peltaförmig, oben zwei Eicheln.
ETRUSKISCH.
Dabei: Zwei *römische Amulette:* Doppelphallus aus Bronze und Phallus aus Horn.

14 ETRUSKISCHE SCHMUCKSTÜCKE, 18 STÜCK
a) Zwei *Bronzefibeln* (früher vergoldet) mit Besatz aus Bernsteinscheiben.
b) Vierzehn durchbohrte *Bernsteinstücke* von ähnlichen Fibeln.
c) *Halskette*, Bronze, mit taschenförmigem Anhänger.
UM 750 V. CHR.
Die Gegenstände gehören zu den Funden aus Narce (jetzt im Museo Papa Giuglio, Rom).

15 GRABFUND AUS DER NEKROPOLIS VON CUMAE
bestehend aus:
a) *Ägyptisches Salbgefäß* aus blau-weiß gestreiftem Glas, der Boden fehlt.
b) *Amulett* aus Blaßgold, Rundscheibe mit Öse mit fünf Buckeln und geritztem Linearornament.
c) Sog. *Kammfibel*, Silberlegierung, grau patiniert. *Etruskisch*. Länge 12 cm. Vergl. Rosenberg, Granulation 1918, S. 49.
d) Große *Bronzefibel*, mit acht vergoldeten Kugeln besetzt. Länge 17,5 cm.
e) *Bronzefibel*, grün patiniert, sog. Schlangenfibel. Länge 9 cm.
f) *Bronzehund*, auf einer Kristallkugel befestigt.
g) Teil einer *Silberfibel*, grau patiniert.
h) *Bronzefigur* eines Kriegers in sogenannter Knettechnik mit Rundschild und Helm, dazu eine Armbrust. *Italisch, 6. Jahrhundert v. Chr.* Höhe 8 cm.

16 BOGENFIBEL
Bronze. Das Ende der Nadelhülse ist zu einer breiten, flachen Scheibe ausgeschlagen.
ETRUSKISCH. Länge 12 cm.

17 BRONZEFIBEL
Villanova-Typus, mit Golddrahtumwicklung.
ETRUSKISCH, UM 450 V. CHR. aus Civita Castellana.
Abgeb. Rosenberg, Geschichte der Goldschmiedekunst, Einführung 1910. Fg. 145—146.
Tafel 7.

18 SAMMLUNG VON 8 STÜCK FIBELN.
a) *Bogenfibel*, Bronze, grün patiniert, mit drei Knäufen. Länge 8 cm.
b) *Desgleichen* mit zwei Käufen, blau patiniert. Länge 6 cm.
c) *Desgleichen*, grün, mit zwei Knäufen. Länge 7 cm.
d) *Römische Silberfibel*, Armbrustform. Länge 5 cm.
e) *Römische Ringfibel*, Bronze, gewunden, mit verschiebbarer Nadel. Durchmesser 5 cm. Vgl. Rosenberg, Niello 1925, Fig. 37—42.
f) *Bronzefibel*, dreieckig. Länge 7 cm.
g) *Desgleichen* mit runder Scheibe.
h) *Desgleichen* mit grader Spitze.
i) *Bronzescheibe* mit vier Ösen, darauf graviert und in Silber punktiert ein lockiger Kopf. *5. Jahrhundert n. Chr.*

19 VIER TEILE VON FIBELN
Bronze mit Silberplattierung, z. T. tierförmig.
SKYTHENKUNST. Fundort unbekannt.

20 ITALISCHE SILBERFIBEL
halbkreisförmig, mit kugeligen Knäufen besetzt, mit Nadel.
Dabei: Silberfibel aus *Bosnien* (ohne Nadel), von dem *italischen* Typus abgeleitet, und eine *Bronzefibel* mit Halbkreisscheibe.

21 KRIEGERFIGUR
Bronze, mit Helm. Grabbeigabe.
ITALISCH, UM 700 V. CHR. Höhe 9 cm.

22 OHRGEHÄNGE
Silber, mit zwei granulierten Kugeln.
5. JAHRHUNDERT V. CHR. Aus Neapel.

23 BRONZEFIBEL
grün patiniert, mit zwölf Knäufen besetzt.
UM 450 V. CHR. Aus Neapel.

24 RÖMISCHER MASSSTAB
aus Bronze, zirkelförmig.
ITALIEN, UM 100 V. CHR. Länge 29 cm.

25 KLEINE SILBERVASE
mit zwei Henkeln und aufgelegter Blumengirlande; fragmentiert.
RÖMISCH IN ALEXANDRINISCHEM STIL, 1. JAHRHUNDERT V. CHR. Höhe 6 cm.
Dabei: Römischer Bronzeschlüssel und *Hülse* aus Gagat mit verwitterter Silberrolle. *Antik.* Länge ca. 3,3 cm.

26 RÖMISCHER KLEINSCHMUCK, 12 STÜCK
a) Drei Teile eines vergoldeten *Silbergürtels*, verziert mit Kannelüren, gefiedertem Blattornament und an der Schnalle mit zwei Tierköpfen.
b) Drei silberne *Tiere* (Lamm und zwei Vögel) von Fibeln. — Fragment einer *Silberfibel.* — Zwei kleinere und ein größerer *Silberspiralring.*
c) *Bronzekette* mit linsenförmigem Amulett und Bronzearmreif.

27 AMULETT
Bronzephallus an einem Goldkettchen, mit drei Korallen und zwei Millefioriglasperlen.
SPÄTRÖMISCH. Länge 12 cm.
Dabei: Löwenkopf aus rötlichem Marmor. *3. Jahrhundert n. Chr.*

28 SCHEIBENFIBEL
Bronze, mit fünf Glaseinlagen.
RÖMISCH, 1. JAHRHUNDERT N. CHR.

29 FÜNF SPÄTRÖMISCHE SCHMUCKSTÜCKE
Bronze mit Grubenschmelz (sog. Barbarenemail), davon eins vogelförmig, zwei rund, eins rechteckig und eins sechseckig. Das Email blau, weiß, rot, türkisfarben, grün.

30 BRONZEFIBEL
armbrustförmig, mit drei Knäufen.
RÖMISCH, 5. JAHRHUNDERT N. CHR. Länge 9 cm.
Dabei: Kleine *Bogenfibel* aus Bronze.

31 RÖMISCHER BRONZESCHMUCK, 13 STÜCK
zumeist mit Grubenschmelz, mit Ausnahme der nicht emaillierten Vogelfibel, durchweg in *Rom* gefunden.
6. JAHRHUNDERT N. CHR.
Vorbesitzer Dr. L. Pollak.

32 VIER BRONZEFIBELN
a) *Bronzefibel* in Form eines gebogenen Schlüssels, mit Zacken- und Rantenornament. *Spätrömisch.* Länge 5 cm.
b) *Kleine Bogenfibel,* grün patiniert. *Etruskisch.* Länge 4 cm.
c) *Bronzefibel,* mit drei Schwänen besetzt. *Frühe Eisenzeit,* Hallstadtperiode.
d) *Desgleichen* in Form eines Pferdekopfes, mit Bandornament in vier länglichen Feldern. *Schweden, Wikingerperiode, ca. 9. Jahrhundert n. Chr.* Länge 5 cm.
Tafel 12.

33 BRONZEFIBEL
aus zwei gewölbten ovalen Buckeln, mit Kreisornament, die durch einen starken Bügel verbunden sind und an dem die Fibelnadel hängt. Grün patiniert.
9.—8. JAHRHUNDERT V. CHR. Gefunden bei Parchim in Mecklenburg. Breite 16 cm.

34 BRONZESCHMUCK
Fünf Armringe, Bronze, grün patiniert, und ein gewundener Halsreif (Torques), Durchmesser 15 cm.
UM 800 V. CHR. Im Elsaß gefunden.

II. ANTIKER GOLDSCHMUCK

Nr. 35—108

35 AMULETT-ANHÄNGER
Blaßgold, ovale Scheibe mit konzentrischen Kreisen und Punktreihen, an einer Kette aus Kugeln.
SPÄTE BRONZEZEIT. Breite 4 cm.
Tafel 5.

36 ALTÄGYPTISCHE SCHMUCKSTÜCKE, 22 STÜCK
a) Zwei goldene *Ohrringe.*
b) Eine *Karneolperle* und ein *Salbfläschchen* aus blauweißem Glas.
c) Zwei Fayence-Stücke *(Augenamulette).*
d) Drei *Augenamulette* in Silber (1) und Gold (2).
e) Zehn goldene *Fragmente.*
f) *Seelenvogel* (geflügelte Sonnenscheibe?), Gold mit Zellen, darin Reste von Einlagen. Breite 5 cm.
g) Goldener *Skarabäus* und goldener *Vogel.*

37 SEELENVOGEL
Goldenes Schmuckstück in Form von zwei ägyptisch stilisierten, in der Mitte verbundenen Flügeln, mit granulierten Rändern und aufgelegten Ornamenten aus glattem Golddraht. Auf der Rückseite eine Nadel.
Ägyptisches Motiv in
MYKENISCHER Umbildung. Breite 6,3 cm.
Tafel 4.

38 MYKENISCHER GOLDSCHMUCK, 8 STÜCK
a) Ein *Stirnband* aus Goldblech, mit gepreßten Palmetten, einem anhängenden Delphin und blauem Stein. Breite 13 cm.
b) Ein *Stirnband* mit gepreßten Sternen in Kreisen. Breite 12 cm.
c) Zwei schmale *Goldstreifen,* mit Federmuster.
d) Vier *Fragmente.*

39 FRAGMENTE VON ANTIKEM GOLDSCHMUCK, 9 STÜCK
Drei Stück gestanztes *Goldblech,* drei kleine *Rosetten,* ein *Ring,* eine granulierte *Kugel, Fragment* mit anhängendem Tropfen.
Zum Teil MYKENISCH, zum Teil ETRUSKISCH, aus Orvieto.

40 MYKENISCHER GOLDSCHMUCK, 8 STÜCK

a) *Stirnband*, spindelförmig, mit gepreßtem Spiralornament und zwei Ösen an den Enden.

b) *Desgleichen*, ohne Muster, mit zwei langen, in Ösen endigenden Ausläufern.

c) *Desgleichen*, schmal, ohne Muster. Länge 18 cm.

d) Fünf *Streifen* mit gepreßten Ranken und Palmetten.

41 GOLDKETTE

aus gepreßten Gliedern mit Nautilusmotiven.

KRETISCH-MYKENISCH. Länge ca. 30 cm.

Tafel 7.

42 ARMREIF

mit zwei goldenen Widderköpfen als Endstücken und aus sieben Teilen aus blauem Glas, die durch sechs goldene Hülsen mit granulierten Rändern verbunden sind.

PERSIEN, 5. JAHRHUNDERT V. CHR. Durchmesser 7,5 cm.

Dabei: Ein *Widderkopf* und ein *Fragment* aus Glas und Goldhülse, von einem Gegenstück.

Tafel 8.

43 ANHÄNGER

Goldblech, durchbrochen, Kreisform, mit konzentrischen Flechtornamenten, in der Mitte eine Perle; darüber ein rechteckiges Oberteil mit einem Smaragd in der Mitte und kleinen Perlen am Rand.

SYRIEN, UM 500 V. CHR. Höhe 6,3 cm. Breite 3,5 cm.

Tafel 9.

44 EIN PAAR OHRRINGE

Gold, mit Frauenköpfen; granuliert.

CYPERN, 5. JAHRHUNDERT V. CHR. Höhe 2 cm.

Tafel 5.

45 OHRGEHÄNG

mit zwei Frauenköpfen.

CYPERN, 5. JAHRHUNDERT V. CHR. Höhe 2 cm.

Tafel 5.

46 EIN PAAR OHRGEHÄNGE

Gold, aus je vier paarweise adossierten Pferdeköpfen in der Art der Kapitelle in Persepolis.

GRAECO-PERSISCH, 7. JAHRHUNDERT V. CHR. Breite 2,5 cm.

Tafel 4.

47 EIN OHRGEHÄNG
Gold, sog. Kästchenform (a baule), mit dünnen Bügeln; darunter vorn und hinten je drei Köpfe; auf den Flächen Mäanderlinien aus Granulation. Auf dem Seitenverschluß Palmettenornament aus Draht und Granulation.
FRÜHGRIECHISCH, unter orientalischem Einfluß. Höhe 4,5 cm. Breite 1,5 cm.
Abgeb. Rosenberg, Granulation, Fig. 110, 111.
Tafel 10.

48 ALTGRIECHISCHE OHRRINGE AUS GOLD, 17 STÜCK
a) Ring aus gewundenem Draht mit Ochsenkopf mit eingesetzten Augen.
b) Desgleichen, etwas kleiner.
c) Ein Paar glatte Ringe mit anhängendem Stab aus Goldkügelchen.
d) Ein Paar gewundene Ringe aus glattem und aus granuliertem Golddraht.
e) Ein Paar Ringe mit anhängenden Glöckchen.
f) Drei gewundene Ringe mit Löwenköpfen von verschiedener Größe.
g) Ein Paar Ohrringe aus glattem Draht.
h) Ein Paar Ohrgehänge mit Filigranscheibe und anhängender Puttenfigur in der Stellung des Diskobols von Myron. Höhe 4 cm. Tafel 9.
i und k) Zwei Ohrgehänge mit Rosettenscheiben und anhängenden Amoretten.

49 ZWEI GRIECHISCHE RINGE
Gold, der eine mit geschnittenem Karneol (Nike), der andere mit Athena, in Gold eingeschnitten.

50 EIN PAAR GOLDENE OHRRINGE
mit Granulation und mit Negerköpfen, aus Granat geschnitten.
ALTGRIECHISCH

51 GOLDBLÄTTCHEN
rechteckig, mit eingedrückten griechischen Buchstaben.
GRIECHISCH, 4. JAHRHUNDERT V. CHR. Höhe 3 cm, Breite 4,4 cm.
Dabei: Goldband mit punktierter griechischer Inschrift: *APATIOY. Griechisch, 3. Jahrhundert v. Chr.* Länge 4,5 cm.

52 GOLDENE GRABBEIGABEN EINER BÄCKERFAMILIE, 7 STÜCK
aus Athen. Bestehend aus dem *Stirnband* der Mutter und dem kleineren *Stirnband* der Tochter. Beide aus einem schmalen Band mit je sieben angehängten Blättern aus dünnem Goldblech. Länge 33 und 23 cm. Dazu ein größeres und ein kleineres Paar nach unten verdickter *Ohrringe*. Durchmesser 1,9 cm und 1 cm. Ferner ein *Miniaturaltar* aus zwei quadratischen Platten, die durch acht gewundene Säulchen verbunden sind. Auf der oberen Platte im Relief eine Brezel als Gewerbeabzeichen.
GRIECHENLAND, 4. JAHRHUNDERT V. CHR.
Tafel 2.

53 ZWANZIG GOLDSCHEIBEN
mit gestanztem Medusenkopf en face (drei verschiedene Modelle), dienten als Gewandbesatz.
GRIECHISCHE KOLONIEN AM BOSPORUS, 3. JAHRHUNDERT V. CHR.
Tafel 10.

54 DREI SCHMUCKSTÜCKE
a) *Liebesknoten,* Gold.
b) Ein *Anhänger* in Taschenbügelform (Halbkreis).
c) Eine goldene *Faust* als Amulett gegen den bösen Blick.
Alle drei Stücke aus den
GRIECHISCHEN KOLONIEN AM SCHWARZEN MEER, UM 300 V. CHR.
Tafel 5.

55 ZWEI GOLDKNÖPFE
rosettenförmig, auf Bronzefuß.
BOSPORUS, ANTIK. Durchmesser 2,5 cm.

56 EIN PAAR OHRGEHÄNGE
Gold, zweiteilig, Scheibe mit Filigran und herzförmigem Anhänger, in jedem Teil ein Granat.
BOSPORUS, UM 200 V. CHR.

57 GOLDENES RAD
(Glied einer Kette) mit Hülse, Symbol der Ewigkeit. Mit Granulation auf den Rändern.
SKYTHENKUNST AM SCHWARZEN MEER, UM 300 V. CHR. Durchmesser 2 cm.
Tafel 10.

58 GOLDENE STECKNADEL
mit herzförmigem Granat auf blattförmiger Unterlage.
SKYTHENKUNST AM SCHWARZEN MEER, UM 200 V. CHR.

59 ALMANDINROSETTE
achtpassig.
SKYTHENKUNST, 1. JAHRHUNDERT V. CHR. Durchmesser 2 cm.
Tafel 7.

60 GOLDENES ARMBAND
aus zwei halbrund gebogenen Teilen; auf jedem in weichem Relief drei vierfüßige Tiere mit großen Ohren und Flügeln.
IM STIL DER SKYTHENKUNST, wahrscheinlich moderne Nachbildung.
Durchmesser 7,5 cm, Höhe 3 cm.

61 GOLDBESCHLAG
Kopf des ägyptischen Gottes Bes.
ETRUSKISCHE oder PONTISCHE KUNST, UM 500 V. CHR. Höhe 3 cm.

62 HALSKETTE
Gold, mit zwei Tierköpfen, die den Verschluß bilden. Die Kette besteht aus Bernsteinkügelchen (z. T. ausgefallen) zwischen je zwei schalenförmigen Goldgliedern. Nach etruskischer Sitte alt angehängt ein Ring aus gewundenem und verschlungenem Golddraht.
ETRUSKISCH, 5. JAHRHUNDERT V. CHR. Länge ca. 60 cm.

63 ANHÄNGER
Gold, aus zwei Eicheln.
ETRUSKISCH.
Dabei: Goldfragment eines *Ohrgehänges* a baule. *Ebenso, 4. Jahrhundert v. Chr.*

64 GOLDENE HALSKETTE
aus neun glatten und neun granulierten Kugeln und achtzehn scheibenförmigen Zwischengliedern, mit gewölbtem Rand aus spiraligem Golddraht; auf den Kanten granuliert. In der feinen Granulation der Kugeln sind blanke Ornamente in drei verschiedenen Mustern ausgespart. Alle Teile tadellos erhalten.
ETRUSKISCH, 6.—5. JAHRHUNDERT V. CHR. Länge 33 cm. Drei Kugeln dieser Halskette abgeb. Rosenberg, Granulation, Fig. 34. Eine gleichartige Kette im Antiquarium München, Rosenberg a. a. O. Fig. 35.
Tafel 3.

65 BOGENFIBEL
Gold, mit langem Nadelschutz und Granulationverzierung in Dreieckfeldern.
ETRUSKISCH, 6.—5. JAHRHUNDERT V. CHR. Länge 7 cm.
Tafel 4.

66 EIN PAAR OHRGEHÄNGE
Gold; am Bügel eine siebenblättrige Rosette, mit Granulation bedeckt, anhängend ein Adler mit offenen Flügeln, vollkommen granuliert, zwischen Gehängen aus Kugeln und Scheiben.
ETRUSKISCH, 5. JAHRHUNDERT V. CHR. Höhe 4 cm.
Abgeb. Rosenberg, Granulation, S. 17, Fig. 27—28.
Tafel 4.

67 ZWEI OHRGEHÄNGE
der sog. Kästchenform (a baule), mit Filigran und Granulation.
ETRUSKISCH, 4. JAHRHUNDERT V. CHR.

68 EIN PAAR ADLEROHRGEHÄNGE
Gold, ähnlich dem Paar Nr. 66, die Rosetten aus radialen Blüten mit blanker Mittelscheibe.
ETRUSKISCH, 5. JAHRHUNDERT V. CHR.
Abgeb. Rosenberg a. a. O. Fig. 26.
Tafel 4.

69 EIN PAAR OHRGEHÄNGE
Gold, in sog. Kästchenform (a baule); die gebogene Vorderseite in 18 Quadratfelder geteilt, darin wechselnd glatte und granulierte Halbkugeln. Darunter ein Halbkreis mit granulierter Palmette.
ETRUSKISCH, 5. JAHRHUNDERT V. CHR. Breite 2 cm.
Abgeb. Rosenberg a. a. O. Fig. 113.
Tafel 4.

70 GROSSER OHRRING
Gold, mit großem Löwenkopf und kleinem Widderkopf.
ETRUSKISCH. Höhe 4,3 cm.
Tafel 5.

71 EIN PAAR OHRRINGE
Gold, mit Frauenköpfen.
ETRUSKISCH, 4. JAHRHUNDERT V. CHR.
Dabei: Ein Paar *Goldgefäße,* Anhänger einer Halskette. *Etruskisch.*

72 DESGLEICHEN
Gold, mit je einem Frauenkopf.
ETRUSKISCH, 4. JAHRHUNDERT V. CHR. Durchmesser 1,5 cm.

73 DREI VERSCHIEDENE OHRRINGE
Gold, mit je einem Eros (oder Ganymed).
ETRUSKISCH, 4. JAHRHUNDERT V. CHR.

74 EIN GOLDENER OHRRING
Auf dem massiven Ring ein granulierter Stern mit einer Perle in der Mitte.
ETRUSKISCH, 3. JAHRHUNDERT V. CHR. Durchmesser 4 cm.
Tafel 3.

75 EIN PAAR GOLDENE OHRRINGE
hohl, an dem verdickten Teil abgeflachte Granulation.
ETRUSKISCH, 3. JAHRHUNDERT V. CHR. Durchmesser 4,5 cm.
Vgl. Rosenberg, Granulation, Fig. 138.
Tafel 3.

76 EIN OHRGEHÄNG
mit großem Löwenkopf und kleinem Widderkopf.
RÖMISCH-ETRUSKISCH. Höhe 2,3 cm.

77 SCHLÄFENRING
spiralig, goldplattiert.
ETRUSKISCH, UM 400 V. CHR. Durchmesser 4 cm.
Tafel 5.

78 FINGERRING
Gold, mit drehbarem Bernstein.
ETRUSKISCH, aus Chianciano bei Chiusi.

79 ZWEI STECKNADELN
mit granulierten Goldknöpfen.
ETRUSKISCH, 5. JAHRHUNDERT V. CHR. Länge 4,5 cm.
Dabei: Ein *Ohrgehäng* am Ring, Gold, mit granulierter Kreisrosette und zwei *Kettchen* mit vasenartigem Behangstück. *Etruskisch, 4. Jahrhundert v. Chr.* Länge 7,5 cm.
Tafel 4.

80 DREI STECKNADELN
eine aus Gold mit einer Taube als Knauf, eine aus Gold mit Millefioriglasknauf in Filigranfassung, die dritte Bein mit Goldknopf.
ETRUSKISCH. Länge 9,5, 10 und 16 cm.

81 GOLDENE SCHMUCKSTÜCKE MIT GRANULATION, 15 STÜCK
a) Sieben *Goldkugeln* von Ketten, mit Granulation in verschiedenen Mustern, teils *etruskisch, 4. Jahrhundert v. Chr.*, teils *alexandrinisch, 3. Jahrhundert v. Chr.* Vgl. Rosenberg, Granulation, Fig. 17.
b) Eine *Millefiorikugel* aus opakem Glas in granulierter Goldfassung. *Alexandria, 3. Jahrhundert n. Chr.* Vgl. Rosenberg a. a. O. Fig. 132—134, Zellenschmelz I, II, Fig. 56.
c) Zwei trommelförmige *Kettenglieder*, Gold. *Etruskisch, 4. Jahrhundert v. Chr.*
d) Fünf *Ohrringe* in Halbkreisform, granuliert. *Alexandria, 3. Jahrhundert n. Chr.* Vgl. Rosenberg, Granulation, Fig. 18—19.

82 EIN PAAR OHRGEHÄNGE
Gold, schlangenförmig, mit je zwei Perlen. Dreieckiger Goldstempel.
ITALIEN, UM 200 V. CHR.

83 EIN PAAR OHRGEHÄNGE
Gold, geschweifte Form, flach, mit je drei Vögelchen und drei Spiralen.
VORCHRISTLICHES ALTERTUM, vermutlich aus SARDINIEN. Höhe 4 cm.

84 ZWEI BOGENFIBELN
mit Drahtarbeit, Silber, mit Resten von Vergoldung.
RÖMISCH, UNTER GRIECHISCHEM EINFLUSS. 2. JAHRHUNDERT V. CHR. Aus Neapel. Länge 4 cm und 3 cm.
Dabei: Eine *Perle* in Goldfassung. *Antik.*

85 VERSCHIEDENE SCHMUCKSTÜCKE UND FRAGMENTE
Fünf *Goldkettchen,* eine goldene *Taube,* zwei Paar goldene *Ohrringe* mit Filigran. *Etruskisch. Eros* von einem Ohrring. Zwei silberne *Ohrgehänge,* vasenförmig, mit Resten der Vergoldung. *Neapel, 1. Jahrhundert v. Chr.*

86 RUNDFIBEL
Goldplatte auf Bronze, mit Silbernägeln befestigt. In der Mitte ein Buckel. Besetzt mit acht dreieckigen Almandinen und vier grünen Glasflüssen. Der Grund mit Filigran bedeckt.
RÖMISCHE KAISERZEIT. Durchmesser 4,5 cm.
Grabfund bei *Bingen a. Rh.;* im Munde des Toten befand sich die römische Goldmünze, die beiliegt (der Schädel im Besitz von Prof. Zurstraßen in Frankfurt a. M.).

87 SILBERPLATTE
(Teil einer Gürtelschließe), rechteckig, mit neun gravierten Kreisrosetten mit Niello und Resten von Goldtauschierung.
RÖMISCHE KAISERZEIT, 1. JAHRHUNDERT N. CHR. Höhe 5 cm.
Abgeb. Rosenberg, Niello 1924, Fig. 34.

88 EIN PAAR OHRGEHÄNGE
Gold, mit hohlem, gebauchtem Teil unter der Linse.
POMPEJI, 1. JAHRHUNDERT N. CHR. Länge 3,3 cm.

89 ZWEI RÖMISCHE GOLDRINGE
einer mit achteckigem Reif und ovalem Granat in hoher Fassung, der andere mit ovalem Granat auf flacher Glasplatte.
ITALIEN, 1. JAHRHUNDERT N. CHR.

90 SCHMUCKSTÜCK
oval, Frauenkopf aus Elfenbein in ovalem, durchbrochenem Goldrahmen.
RÖMISCH, vielleicht aus Köln, UM 300 N. CHR.
Tafel 5.

91 HALSKETTE
aus Golddraht, mit grünen Glasgliedern. Laut anhängender Tafel gefunden in Rom 1778 in einem Sarkophag in der Villa Sta. Croce vor Porta San Giovanni.
SPÄTRÖMISCH.

92 DESGLEICHEN
Gold, aus zwei Hauptgliedern mit je einem grünen Glasfluß, von je acht Perlen umstellt (eine Perle fehlt), vier runden Gliedern mit blauem Glas, verbunden durch drei goldene Flechtketten; die Verschlußstücke aus Filigran.
OSTRÖMISCH, 4. JAHRHUNDERT N. CHR. Länge 30 cm.

93 DREI VERSCHIEDENE OHRGEHÄNGE
Gold, eines mit Bossen und spärlicher Granulation, geht auf etruskisches Vorbild zurück.
Funde aus OSTRÖMISCHEM GEBIET, 3. JAHRHUNDERT N. CHR.
Tafel 6.

94 EIN PAAR OHRGEHÄNGE
Gold durchbrochen, rund, mit grünen Glasflüssen.
Fund aus OSTRÖMISCHEM GEBIET, 3. JAHRHUNDERT N. CHR. Durchmesser ca. 4 cm.
Tafel 6.

95 HALSKETTE
aus dreizehn meist braunen Glasflüssen in Goldfassung, mit einfachem Verschluß.
OSTRÖMISCH, 3. JAHRHUNDERT N. CHR. Länge 32 cm.
Tafel 6.

96 ARMBAND
aus neun olivgrünen ovalen Glasflüssen in Goldfassung. Auf der goldenen Verschlußscheibe in Relief Brustbilder eines Brautpaares und das Monogramm Christi.
OSTRÖMISCH, 4. JAHRHUNDERT N. CHR. Länge 17,5 cm.
Tafel 6.

97 ZIERSTÜCK
Gold, granuliert, mit ausgesparter Palmette und aufgelegten Drahtspiralen.
ALEXANDRIA, 3. JAHRHUNDERT V. CHR. Breite 3,2 cm.
Tafel 4.

98 ANHÄNGER
Gold, in Form einer Rundbogenfassade, mit einer rechteckigen Einlage aus opak-blauem Glas, in Relief gepreßt mit einer stehenden ägyptischen Figur zwischen zwei Säulen. Von weiteren Einlagen ist ein mandelförmiger Almandin in Situ erhalten.
ALEXANDRIA, 3. JAHRHUNDERT V. CHR. Am Schwarzen Meer gefunden, aber im Stil alexandrinisch. Höhe 4,4 cm, Breite 3,4 cm.

99 ANHÄNGER
dreiteilig, oben ein rechteckiger grüner Stein, unten ein ovaler Karneol, in der Mitte ein ovales kleines Glasplättchen mit eingelegtem Weinblatt aus Gold. Alle drei Teile in Goldfassung.
ALEXANDRIA, SPÄTANTIK.
Abgeb. Rosenberg, Zellenschmelz 1921, I, II, Fig. 58.

100 ZWEI ANHÄNGER
rund und rechteckig, letzterer in Goldfassung, aus blauem Glas, in das mit Goldzellen ein Raubvogel und ein Hahn eingelegt sind. Sog. Aviculae, Vorstufe des Zellenemails.
ALEXANDRIA, 4. JAHRHUNDERT N. CHR.
Abgeb. Rosenberg, Zellenschmelz 1921, I, II, Fig. 58a, b.
Tafel 7.

101 OHRRING
Gold, halbmondförmig, mit Doppelkreuz und Pfauen.
SPÄTANTIK, 5. JAHRHUNDERT N. CHR. Breite 2,5 cm.

102 VIER OHRGEHÄNGE
Gold, halbmondförmig, durchbrochen mit Pfauenpaaren (eins mit einem einzelnen Vogel).
SPÄTANTIK.
Tafel 6.

103 OHRGEHÄNG
Gold, mit fünf Kettchen am Ring, daran Perlen und ein Smaragd.
SPÄTANTIK.
Tafel 6.

104 ZWEI ANTIKE STECKNADELN
Eine aus Bein mit Goldknopf, die andere aus Gold, verbunden mit einem Affen, dessen Schwanz aus einem Kettchen gebildet ist.

105 KETTCHEN
aus feinem Golddraht, mit rundem Anhänger.
ANTIK.

106 DREI ANTIKE GOLDRINGE
einfache Form.

107 ZIERRING
Gold gedreht, mit drei Gruppen von Goldkugeln.
SPÄTANTIK. Höhe 4 cm.
Dabei: Goldenes *Amulett*, mit Tierfigur, die Platte oben gerundet.
Tafel 6.

108 ZWEI GOLDPLÄTTCHEN
viereckig und rund, mit Ösen, darauf je ein Fabeltier aus Granulation und glatten Stegen. Das erstere wahrscheinlich aus *Kyzikos*, das runde aus *Bithynien*.
ALTGRIECHISCH.
Tafel 6.

III. VÖLKERWANDERUNGSZEIT

Nr. 109—137

109 GOLDPLATTE
rund, in flachem, weichem Relief getrieben (oder gestanzt) Christus am Kreuz, mit Sonne, Mond und zwei kleinen Figürchen (Maria und Johannes).
ÄGYPTEN, 5.—7. JAHRHUNDERT N. CHR. Durchmesser ca. 4,3 cm.
Eine der frühesten Darstellungen der Kreuzigung.
Publ. von R. Forrer, Frühchristl. Altertümer aus Achmim Panopolis, 1893, S. 18, Fig. 14.

110 VIERPASSFIBEL
Bronze mit Silberbelag, darauf viermal graviert ein bärtiges Gesicht en face.
Vermutlich ALTBURGUNDISCH, VÖLKERWANDERUNGSZEIT, Schweizer Fund. Durchmesser 4 cm.

111 GOLDANHÄNGER
glockenförmig, mit Resten von Zellenschmelz.
BYZANZ. Höhe 1,8 cm.

112 GOLDENER STERN
achtzackig. Mit Filigranverzierung; in der Mitte in Relief ein frontaler Adler mit offenen Flügeln.
FRÜHBYZANTINISCH. Durchmesser 4,5 cm.
Tafel 10.

113 HALSKETTE
Gold, aus rosettenartigen Scheibchen mit anhängendem Kreuz aus denselben Formen und einer kleinen Goldmünze des Honorius in der Mitte. (Neues Verschlußstück.)
BYZANTINISCHES EXARCHAT, 5. JAHRHUNDERT N. CHR. Ausgegraben in Ravenna. Länge ca. 55 cm.
Tafel 5.

114 SCHEIBENFIBEL
Bronze, mit dem Brustbild Justinians. Vorn mit Gold plattiert, auf der Rückseite als Fibel montiert.
BYZANZ, 6. JAHRHUNDERT N. CHR. Durchmesser 4 cm.

115 EIN PAAR OHRRINGE

Gold, mit Granulation und Drahtemail. Der Bügel verbindet zwei kugelförmige Vasen, zwischen diesen nach unten gerundet ein blau emailliertes Band mit goldener griechischer Inschrift: Auf der Vorderseite *ΙΩ ΔΕΣΠΟΤΗΣ* auf der Rückseite *ΚΕ ΒΟΗΘΗ* (auf beiden Ohrringen gleichlautend). Darüber in einem Kreisfeld mit rotem und blauem Email eine Halbfigur mit den Buchstaben *ΙΩΑΝ* (Vorderseite) und *ΜΡΥΟ* (Rückseite). Am unteren Rand sechs granulierte Dreiecke und vier Steine in Kreisfassung. Ein fünfter Kreis in der Mitte ohne Steinfüllung.

BYZANZ, 6. JAHRHUNDERT. Breite 3,8 cm, Höhe 4,5 cm.

Ein Paar Ohrringe derselben ,Gattung im Brit. Museum sind abgeb. bei M. Rosenberg, Zellenschmelz II, Fig. 16, ferner Dalton, Cat. Early christian Antiquities 1901, T. 4.

Tafel 8.

116 GOLDENER OHRRING

von sehr ähnlicher Form wie das vorausgegangene Stück, aber ohne Email, Inschriften und Figuren. Der Steinbesatz verloren.

BYZANZ, 6. JAHRHUNDERT N. CHR. Höhe 4,2 cm, Breite 3,4 cm.

Tafel 8.

117 ZWEI OHRGEHÄNGE

Gold, am Bügel eine Reihe eingelegter rechteckiger Almandine und Ösen für Perlenbesatz; auf einer Scheibe in der Mitte grüne und rote Einlagen, umgeben von Filigranrosetten und Ösen für Perlen. Auf der Rückseite gestanzt ein Pfauenpaar am Brunnen und ein byzantinisches Monogramm aus: *ΝΩΥΛΑ*. Kleiner Anhänger mit Almandinkreuz.

BYZANZ, 7. JAHRHUNDERT N. CHR. Gefunden in Neapel. Höhe 7 cm.

Tafel 9.

Der Ersteigerer des obigen Gegenstandes ist verpflichtet, den Gegenstand Herrn Geheimrat Marc Rosenberg, Baden-Baden, zwecks Fortsetzung seiner wissenschaftlichen Arbeiten auf die Dauer von 5 Jahren seit dem Tage der Versteigerung unentgeltlich auf dessen Verlangen zur Verfügung zu stellen.

118 ANHÄNGER

Gold, flache viereckige Kapsel (für Reliquie) an Goldkette, auf der Schauseite der Kapsel in Hochfassung drei blaue und zwei grüne Gläser. Filigranverzierung.

DONAU-KELTISCH, UM 500 N. CHR. Gefunden in der Donau bei Deutsch-Altenburg. Höhe 4 cm, Breite 3,5 cm.

Tafel 9.

119 GOLDENE SCHEIBENFIBEL
Medaillon mit dem Kopf des Lysimachus, von einem Granulationsrand aus drei Reihen Goldkügelchen umgeben. Auf der Rückseite durch eine Goldnadel als Fibel montiert.
DONAU-KELTISCH, UM 500 N. CHR.
Abgeb. M. Rosenberg, Eine Fibelfrage, 1915, S. 2; derselbe in „Goldschmiedekunst in der Sammlung Figdor", 1911, Abb. 4 und 5.
Tafel 9.

120 GOLDENE SCHEIBENFIBEL
In Zellenarbeit eine Mittelrosette mit acht grünen Blättern; umgeben von drei konzentrischen kleinen, mit Rechteckfeldern, Dreieckfeldern und gerundeten Feldern (letztere für Perlen bestimmt, die nicht erhalten sind). Die Rosette und die zwei kleinen Kreise sind gefüllt mit farbigen Glaseinlagen (z. T. Millefioriglas). Auf der Rückseite eine reich verzierte Nadelhülse und Sicherheitsöse.
KAROLINGISCH, 8. JAHRHUNDERT N. CHR. Vielleicht englisches Fundstück. Durchmesser 5 cm. Aus der Sammlung Carmichael.
Abgeb. M. Rosenberg, Goldschmiedekunst in der Sammlung Figdor, 1911, Fig. 6 und 7 und im Jahrbuch d. Preuß. K. S. 1918, S. 43, Fig. 58.
Tafel 8.

121 PETSCHAFT
aus rechteckiger Eisenplatte mit der eingestochenen Figur Christi, stehend mit Kreuznimbus, auf der Rückseite Inschrift. In weißer Silberfassung.
ITALIEN, FRÜHCHRISTLICH. Höhe 3,5 cm.

122 SILBERPLATTE
rund, in flachem Bronzerahmen, mit Kreismusterung. In Relief (getrieben oder gestanzt) die Anbetung der heiligen drei Könige.
FRÜHCHRISTLICH, UM 600. Durchmesser 6,5 cm.

123 GOLDKREUZ
mit einem runden Granat auf der Vierung, auf den Armen Flechtornament in Relief.
RAVENNA, 6. JAHRHUNDERT N. CHR. Höhe 2,7 cm.
Dabei: Amulett, rechteckig, mit altchristlichem Kreuz.
Tafel 6.

124 OHRRING
Blaßgold, mit drei Kugeln, die in abgeflachter Granulation verziert sind.
KAUKASUSKUNST, 4.—5. JAHRHUNDERT N. CHR. Fund aus Kiew. Durchmesser 2,5 cm.
Vgl. Rosenberg, Granulation, Fig. 137.

125 SCHEIBENFIBEL
Gold, mit Zellenarbeit in vier konzentrischen Kreisen, die mit Almandineinlagen gefüllt waren. Die Einlagen sind z. T. in situ erhalten, z. T. in einem Glasbehälter beiliegend.
RÖMISCH oder LANGOBARDISCH, 6. JAHRHUNDERT N. CHR. Durchmesser 5,2 cm. In Mailand erworben.
Tafel 8.

Der Ersteigerer des obigen Gegenstandes ist verpflichtet, den Gegenstand Herrn Geheimrat Marc Rosenberg, Baden-Baden, zwecks Fortsetzung seiner wissenschaftlichen Arbeiten auf die Dauer von 5 Jahren seit dem Tage der Versteigerung unentgeltlich auf dessen Verlangen zur Verfügung zu stellen.

126 BRONZEFIBEL
oval (paenanular), mit Tierkopf und Inschrift: NOMINE D̄NI FECI. Grüne Patina.
LANGOBARDISCH, 6.—7. JAHRHUNDERT N. CHR. Höhe 4,5 cm.
Tafel 13.

127 ZWEI KREUZE
aus Goldblech, eins mit eingestempelten Rautenmustern, das andere mit in Relief gepreßten stilisierten Tierornamenten.
LANGOBARDISCH, 7. JAHRHUNDERT N. CHR. Breite 6,5 cm und 8 cm.
Tafel 7.

128 KREUZ
aus Goldblech, mit gepreßtem Männerkopf in der Mitte und Blattranken auf den Armen.
LANGOBARDISCH, 7. JAHRHUNDERT N. CHR. Höhe 7 cm, Breite 6 cm.

129 SCHEIBENFIBEL
vierpaßförmig, aus Bronze, mit Goldbelag und Silbernägeln. Um einen Mittelbuckel Vierpaßzeichnung in Relief.
MEROWINGISCH, 6. JAHRHUNDERT. Durchmesser 3,5 cm.
Tafel 9.

130 ANHÄNGER
Bronzefisch mit Silbertauschierung.
MEROWINGISCH.

131 EIN PAAR SILBERNE LANGFIBELN
mit Tierkopf, teilvergoldet. In den vertieften Feldern graviertes Mäanderornament und Schraffierung.
MEROWINGISCH, 6. JAHRHUNDERT N. CHR. Länge 9 cm.
Tafel 12.
Dabei: Eine S-förmige *Fibel* gleicher Arbeit, mit zwei Tierköpfen und zwei runden Granaten eingelegt. *Ebenso.* Länge 3 cm. Ein *Halsring* und ein *Armring* aus Bronze. *Ebenso, Fundort Straßburg i. Elsaß.* Durchmesser 14 und 6,5 cm. Tafel 12.

132 BRONZEFIBEL
Silber mit Teilvergoldung, mit drei Knäufen. In den vertieften Flächen Ranken und Zickzackmuster.
MEROWINGISCH, 6. JAHRHUNDERT N. CHR. Länge 9 cm.

133 RUNDFIBEL
Bronze, Goldbelag mit gewelltem Rand. Ein Kreuz mit Filigrangewinden, dazwischen in vier Dreieckfeldern aufgesetzte Almandine, ein runder Stein in der Mitte.
MEROWINGISCH, 6. JAHRHUNDERT. Durchmesser 8 cm.
Tafel 9.

134 SCHEIBENFIBEL
Goldplatte auf Bronze, besetzt mit vier dreieckigen Granaten und vier runden Glasflüssen.
WESTFRANKREICH, MEROWINGISCH, 7. JAHRHUNDERT N. CHR.
Durchmesser 3,5 cm.
Tafel 12.

135 DREI SCHNALLEN
Eisen mit Silber und Gold tauschiert. Verschlungenes Bandornament.
VÖLKERWANDERUNGSZEIT. Im Elsaß gefunden. Länge 15, 8 und 7 cm.

136 DREI SCHMUCKSTÜCKE DER VÖLKERWANDERUNGSZEIT
a) *Schnalle* aus Bronze, vergoldet, mit zwei Vogelköpfen, eingelegt mit sechs Granaten als Augen, Schnäbel und Flügel. *Ostgotisch, um 500 n. Chr.* Breite 4,8 cm.
Tafel 12.
b) *Vierpaßfibel*, Bronze, vergoldet, die Mitte rautenförmig erhöht, mit neun eingelegten Granaten (einer fehlt). *Ungarn, um 500 n. Chr.* Durchmesser 3 cm.
c) Kleine *Rundfibel*, Bronze mit Goldbelag und mit vier runden Granaten und einem blauen Glas. *Süd-Rußland, um 500 n. Chr.* Durchmesser ca. 1,6 cm.

137 ZWEI GOLDENE OHRRINGE
Mondsichelform.
VÖLKERWANDERUNGSZEIT. Breite 2 cm.

IV. MITTELALTER

Nr. 138—154

138 SCHEIBENFIBEL
Bronze, mit silbernem Brakteaten, in Relief geprägt ein thronender König.
NORDISCH, MITTELALTER. Durchmesser 4 cm.
Dabei: Anhänger, Bronze, rautenförmig mit Kreuzdurchbruch. *Mittelalter.*

139 STERNFIBEL
Gold mit Email. Auf den fünf Zacken Filigran, im Mittelrund blaues Email mit eingeschmolzenem Ornament (Blüte) aus Golddraht. Zwischen den Zacken vier Kastenfassungen für Glasflüsse, von denen einer erhalten ist.
UM 1100. Durchmesser 4 cm.
Abgeb. M. Rosenberg, Zellenschmelz III, Fig. 7 a, b.
Tafel 10.

140 ZWEI HENKEL UND EINE OVALE FASSUNG AUS FILIGRAN
Kupfer vergoldet, von einem großen spätromanischen Kelch. Die Henkel zeigen Spiralranken mit Kügelchenbesatz, die Fassung des Kelchknaufs umlaufend eine Rundbogenarkade.
RHEINLAND, 1. HÄLFTE 13. JAHRHUNDERT. Länge 8 cm, Durchmesser 4,3 cm.

141 FIBELN UND SPANGEN DES MITTELALTERS, 9 STÜCK
a) Zwei paenanulare *Bronzefibeln*, in je zwei Löwen endigend. Mit gravierter Inschrift. *Langobardisch, 6.—7. Jahrhundert n. Chr.* Durchmesser 3,5 cm.
b) Silberne *Fibel*, sechseckig, mit niellierter Inschrift. *Deutschland, 14. Jahrhundert.* Durchmesser 4 cm.
c) *Desgleichen*, rund, niellierte Inschrift: Ave Maria gracia plena. *Deutschland, 14. Jahrhundert.* Durchmesser 3,2 cm.
d) *Desgleichen*, mit zwei Paar verschlungenen Händen, teilvergoldet. *Deutschland, 14. Jahrhundert.* Durchmesser 2,5 cm.
e) *Desgleichen*, Bronze. *Spätrömisch.* Durchmesser 3 cm.
f) *Desgleichen*, aus einer Silbermünze geschnitten, mit Inschrift. *Schweden, 14. Jahrhundert.* Durchmesser 2,5 cm.
g) *Silberschnalle*, rund, mit Randinschrift: Ave Maria gracia plena, um ein Kreuz mit zwei aufgebogenen Händen, die zum Festhalten des Stoffes dienen. *Deutschland, 14. Jahrhundert.* Durchmesser 2,8 cm.
h) *Gotische Schnalle*, Silber mit Vergoldungsresten, auf dem Reif plastisch aufgelegt ein Adler und zwei Löwen, auf dem Dorn ein Vogel. *Deutschland, 13.—14. Jahrhundert.* Breite 3,5 cm.
a—h Tafel 13.

142 ZWEI SILBERNE BRAKTEATEN
DEUTSCH, 14. JAHRHUNDERT.

143 MARIENFIGÜRCHEN
aus massivem Gold.
DEUTSCH, UM 1400. Höhe 2 cm.

144 NEUN VERGOLDETE SILBERSCHEIBEN
mit gestanzten Blattranken und geperltem Rand, in der Mitte je eine kleine Silberscheibe mit einem Brustbild (acht weibliche, ein männliches) in Tiefschnitt mit transluzidem Email (blau, grün, violett und goldbraun). Die neun Scheiben waren Beschläge eines gotischen Hochzeitsgürtels; weitere Scheiben von demselben Gürtel sind in der Sammlung Dr. A. Figdor in Wien und in der Sammlung J. P. Morgan, New York.
BOLOGNA, ANFANG 15. JAHRHUNDERT. Durchmesser 4 cm.
Tafel 14.

145 ANHÄNGER
Elfenbein in vergoldeter Silberfassung, rechteckig; durchbrochen geschnitzt die Kreuztragung Christi mit Resten der Bemalung. Auf der Rückseite graviert gotische Ranken.
DEUTSCH, 1. HÄLFTE 15. JAHRHUNDERT. Höhe 6 cm, Breite 4 cm.
Tafel 15.
Dabei: Gotische Silberspange mit sechs radial abstehenden Kreuzblumen.
Deutsch, 14.—15. Jahrhundert. Durchmesser 4 cm.

146 DESGLEICHEN
Perlmutter, durchbrochen geschnitzt, rechteckig, in vergoldeter Silberfassung, im Relief die Krönung Mariae.
DEUTSCH, 15. JAHRHUNDERT. Höhe 5,5 cm, Breite 3,5 cm. Ausgestellt 1929 in Stuttgart.
Tafel 15.
Dabei: Goldene *Spange* mit Händen und Inschrift „Amor vincit omnia".
Köln, 15. Jahrhundert.
Tafel 13.

147 DESGLEICHEN
Perlmutter rund, in Relief geschnitten die Kreuztragung Christi. Silberner Rahmen.
DEUTSCH, 15. JAHRHUNDERT. Durchmesser 5,7 cm. Ausgestellt 1929 in Stuttgart.
Tafel 15.

148 DESGLEICHEN
für Reliquien, Silber vergoldet; runde, durchbrochen gearbeitete Kapsel mit gewundenem Filigranrand. Auf beiden Seiten gotisches Maßwerk, grün unterlegt.
DEUTSCH, 15. JAHRHUNDERT. Durchmesser 5 cm.
Tafel 15.

149 DESGLEICHEN
runde Silberkapsel, vergoldet, mit zwei Ösen. Auf einer Seite in Relief getrieben das Schweißtuch der heiligen Veronika mit dem Bild Christi, auf der anderen das Agnus Dei; mit gotischen Inschriften.
Ähnliches Stück im Welfenschatz.
DEUTSCH, UM 1500. Durchmesser 4,4 cm.
Tafel 16.

150 DESGLEICHEN
für Reliquien, Silber vergoldet. Runde Kapsel mit drei Ösen, auf einer Seite in Relief getrieben das Schweißtuch der Veronika mit Bildnis Christi, auf der anderen das Agnus Dei.
DEUTSCH, UM 1500. Durchmesser 5,5 cm.
Tafel 15.

151 MEDAILLON
rund, aus Milchglas gepreßt, in Relief Christus am Kreuz zwischen Maria und Johannes. In Silberfassung mit zwei Ösen.
15. JAHRHUNDERT. Durchmesser 5 cm.

152 GOTISCHER GOLDRING
kantig, mit drei runden Durchbrechungen, darin je eine Vierblattrosette.
15. JAHRHUNDERT. Durchmesser 2 cm.
Tafel 19.

153 BRUSTKREUZ
Kupfer mit Grubenschmelz und Vergoldung. Vorderseite: auf blauem Schmelzgrund in der Mitte Engelfigur mit Reliefkopf auf türkisblauem Grund; auf den Armen zehn Rosetten, abwechselnd emailliert (Rot, Blau, Weiß) und muldenförmig vertieft mit Verzierung. Auf der Rückseite gravierte Arabesken (sog. Vermiculé-Ornament).
LIMOGES, UM 1200. Höhe 11 cm, Breite 7,4 cm.
Tafel 17.

154 PERLMUTTERMEDAILLON
oval, mit Kupferrand. Im Relief thronende Maria mit dem Kind, in gotischem Gestühl sitzend.
NIEDERLANDE, 15. JAHRHUNDERT. Durchmesser 5 cm.
Ausgestellt 1929 in Stuttgart.

V. RENAISSANCE, BAROCK U. ROKOKO

Nr. 155—296

155 HUTABZEICHEN
Runde Silberplatte, nielliert mit weiblichem Brustbild, der Grund gerautet, vergoldeter Rahmen mit vier Ösen.
ITALIEN, UM 1460. Durchmesser 5,5 cm.

156 SIEGELKAPSEL
(Bulla) aus Silber, rund; in Relief eine Belehnung des Dogen Agostino Barbarigo (1486—1501) durch S. Marcus; Inschrift: Dux Aug. Barbarigo und S. M. Veneti.
VENEDIG, VOR 1500. Durchmesser 3,5 cm.

157 AMULETT
gegen den bösen Blick. Faust aus Bergkristall geschnitten, in emaillierter Goldfassung mit krauser Manschette.
ITALIEN, 2. HÄLFTE 15. JAHRHUNDERT. Länge 6,5 cm.
Tafel 18.

158 ANHÄNGER
Runde Bronzekapsel mit Filigran, vergoldet, mit zwei niellierten Silberplatten. Vorne Brautpaar in Profilbrustbildern, Rückseite Rosette.
ITALIEN, 15. JAHRHUNDERT. Durchmesser 3,7 cm.

159 ZWEI ANHÄNGER
mit silbernen Nielloplättchen. Runde Kapseln, Bronze vergoldet, auf der Vorderseite beidemal ein Brautpaar, Brustbilder im Profil; auf der Rückseite der größeren Kapsel eine niellierte Rosette und Buchstaben; auf der kleineren Kapsel das Monogramm IHS.
ITALIEN, 15. JAHRHUNDERT. Durchmesser 3,7 und 3,4 cm.
Abgeb. Rosenberg, Niello II, 1925, Fig. 71.
Früher Sammlung v. Kaufmann.
Tafel 16.

160 ANHÄNGER
Runde Silberkapsel vergoldet, mit zwei Nielloplättchen, eins mit dem Lamm Gottes, die andere mit IHS; am Rand Filigran.
ITALIEN, 15. JAHRHUNDERT. Durchmesser 2,7 cm.
Dabei: Elfenbeinring, mit Andeutung der Fingernägel. *Italien.*

161 ANHÄNGER
runde Kapsel, Silber vergoldet mit Filigran. Darin zwei Nielloplatten mit Johannes dem Täufer und der Mutter Gottes.
Die Kapsel ITALIEN, UM 1500, die Niellen venezianische Imitation aus der *1. Hälfte des 19. Jahrhunderts.* Durchmesser 5,5 cm. Früher Sammlung v. Kaufmann.

162 MEDAILLON
rund, Bronzerahmen vergoldet, mit zwei niellierten Silberplatten, vorn Agnus Dei, Rückseite verwittert.
ITALIEN, UM 1500. Durchmesser 2 cm.

163 ANHÄNGER
oval, Kristall, mit filigranierter Goldfassung, grünem und weißem Drahtemail. Eine Hängeperle.
ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT. Höhe 6 cm.
Tafel 20.

164 DESGLEICHEN
Gold emailliert; ovale Achatgemme mit der Verkündigung, in gezacktem Goldrand mit weiß-grün-rot-blauem Drahtemail; an 3 Kettchen, mit 3 Perlgehängen.
ITALIEN, UM 1600. Länge 7,5 cm.
Tafel 17.
Dabei: Anhänger mit Heiligenbrustbild unter Glas in ähnlicher emaillierter Goldarbeit wie das vorhergehende Stück. *Italien, 17. Jahrhundert.* Höhe 3,5 cm.

165 BRONZEMEDAILLE
einseitig, Männerbrustbild nach rechts, mit Inschrift: Jacobus Gavanus Aurifaber.
ITALIEN, UM 1600. Durchmesser 5 cm.

166 ZWEI KAMEEN
eine aus Achat, oval, mit Herkuleskopf im Profil und Randinschrift, die andere aus Onyx, mit aus der weißen Steinschicht geschnittener Imperatorenbüste.
ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT. Höhe 4,6 und 4,7 cm.

167 HALSKETTE
Silber, aus kantigen und gewundenen Ringen, daran dreieckiger Silberanhänger, vergoldet, mit gestanztem Renaissanceornament.
ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT.
Tafel 19.

168 ANHÄNGER
in Form eines Segelschiffes aus Gagat geschnitten, mit reichem Perlbehang, die drei Masten, Segel, Taue und Flaggen aus Gold.
VENEDIG, 17. JAHRHUNDERT. Länge 6,5 cm.

169 DESGLEICHEN
Gold, bunt emailliert, in Form eines Segelschiffes mit Hängeperlen, oben ein Pelikan.
VENEDIG, 17.—18. JAHRHUNDERT. Länge 5 cm.
Tafel 22.

170 KETTE
aus 24 rechteckigen Kristalltafeln in vergoldeter Bronzefassung, die Glieder durch je zwei Rosetten verbunden.
ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT.
Dabei: Silberanhänger, dreieckig, mit Rosette und Blättern in blauem und grünem Drahtemail. *Dalmatien, 17. Jahrhundert.* Breite 5,5 cm. — *Zwei Amulette* gegen den bösen Blick: eine Faust aus Gagat und ein Arm aus Koralle in vergoldeter Fassung. *Italien, 18. Jahrhundert.* Länge 5 und 4 cm. — *Anhänger*, achteckig, mit Silberrahmen, vergoldet. Unter Glas gemalt die Geburt Christi; auf der anderen Seite ein Heiliger mit dem Christkind. *Spanien, 18. Jahrhundert.* Breite 5 cm.

171 ZWEI BRUSTKREUZE
aus Bergkristall in Goldfassung, mit Drahtemail, grün, weiß, blau. Auf dem größeren Kreuz goldenes Kruzifix.
ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT. Länge 4,5 cm.
Tafel 18.

172 ZWEI AMULETTE
gegen den bösen Blick: eine Faust aus Bergkristall, die andere aus weißem Marmor mit kleinem Goldring am Daumen. Die beiden Fassungen Gold mit Drahtemail.
ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT. Länge 6 cm.

173 GÜRTLER-MEISTERSTÜCK
Ein Gürtel aus gewebter Borte aus roter Seide und Goldfaden, mit zwei großen Schließen aus vergoldetem Silber, die in Frauenköpfen auslaufen, und mit zwei Ösen für Gürtelbehänge.
ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT.

174 HALSKETTE
aus sieben querovalen Muschelkameen mit mythologischen Szenen, die die Himmelszeichen, Waage, Stier, Skorpion, Steinbock usw. darstellen, in Goldfassung.
ITALIEN, 18. JAHRHUNDERT. Länge 22 cm.

174a ANHÄNGER
aus emailliertem Gold, in Form eines Körbchens mit Perlbehang und blauen Blüten an einem Kettchen.
NEAPEL, 18. JAHRHUNDERT. Länge 8 cm.
Dabei: Amulett (Freimaurerzeichen), dreieckig, aus Lava gepreßt, in glatter Goldfassung, mit griechischer Inschrift und Waffentrophäe. *Italien, um 1800.* Breite 6 cm.

175 MUSCHELKAMEO
mandelförmig, in Relief zwei aus gotischen Blüten aufwachsende Halbfiguren von Propheten (Beischrift: Eggeus u. Adias).
FRANKREICH, ANFANG 16. JAHRHUNDERT. Höhe 6 cm.
Dabei: Runder *Muschelkameo* mit weiblichem Brustbild, großer Hut mit Flügeln. *Frankreich, 18. Jahrhundert.*

176 ANHÄNGER
Gold emailliert und mit 14 Perlen besetzt, in Form eines geflügelten Drachens, weiß mit schwarzem Schuppenmuster, auf der Rückseite bunt. An drei Goldkettchen.
FRANKREICH, 16.—17. JAHRHUNDERT. Breite 5,3 cm.
Tafel 20.

177 FÜNF STÜCK GOLDBESCHLÄGE
und Fassungen von einem Rokokoflakon und einer Dose.
FRANKREICH, MITTE 18. JAHRHUNDERT.

178 DREI GROSSE RUNDE KNÖPFE
flach, mit Grisaillemalereien in der Art des Dosenmalers De Gault de St. Germain. Unter Glas in vergoldetem Perlstabrahmen.
FRANKREICH, UM 1800. Durchmesser 4,5 cm.
Dabei: Zwei Ohrgehänge, Gold, aus je zwei Ringen mit hängenden Linsen, alles facettiert. *Um 1800.* Länge 8 cm. — Zwei kleine *Ohrringe* aus Goldfiligran. *Italien.* — *Glaskapsel,* rund, eine Blumenvase aus Papier einschließend. *Um 1800.* — Zwei ovale *Broschen;* unter Glas Blumenimitation auf blauem Emailgrund, Rahmen mit Straßbesatz. *Um 1800.*

179 HALSKETTE
aus blütenförmigen Gliedern, einem sechsstrahligen und einem querovalen Anhänger; Gold mit Granaten dicht besetzt.
BELGIEN, 18. JAHRHUNDERT. Breite 17 cm.
Dabei: Goldplättchen, rautenförmig, mit Schrift „Vergißmeinnicht". *17. Jahrhundert.*

180 ANHÄNGER
Bergkristall, muschelförmig, in rotem Goldemail aufgelegt das schwertförmige Kreuz von Calatrava.
SPANIEN, 16. JAHRHUNDERT. Breite 4 cm.
Tafel 20.
Dabei: Anhänger, achteckig, Bergkristall facettiert, innen mit sieben Mulden für Reliquien. Vergoldete Silberfassung, zwei Ösen. *16.—17. Jahrhundert.* Höhe 5,5 cm.

181 DESGLEICHEN
in Form einer goldenen Laterne mit Glaswänden; darin eine Reliquie.
SPANIEN, 16. JAHRHUNDERT. Länge 4,5 cm.
Tafel 18.
Dabei: Anhänger, Bronzescheibe mit dem Buchstaben Y in einem Schild, das von Flammenzacken umgeben ist. Emailliert weiß, gelb, blau und türkis. *Ebenso, um 1500.* Durchmesser 5 cm.

182 DESGLEICHEN
(von einem Rosenkranz), Gold mit Email und Rubinbesatz; in Form eines Tempelchens mit vier Ecksäulen an vier Kettchen; darin Kreuzpartikel unter Glas, Anhänger mit Perle.
SPANIEN, UM 1600. Länge 7 cm.
Tafel 18.
Dabei: Bronzerahmen, oval, gezackt, vergoldet. Mit neuem Bildchen. *Spanien. 16. Jahrhundert.*

183 WALLFAHRTSABZEICHEN
Silber vergoldet, rund mit Blattrand. In Relief Christus am Kreuz, Maria und Jacobus; unter dem Kreuz eine Muschel.
SPANIEN, UM 1600. Durchmesser 7,5 cm.
Tafel 16.

184 ANHÄNGER
dreieckig, durchbrochen, Gold emailliert. Auf der Vorderseite in Relief Maria im Strahlenkranz, Sonne, Mond, Heiliger Geist und Mariensymbole, emailliert blau, rot, weiß, grün. Auf der Rückseite das Christkind und die Leidenswerkzeuge. Der Rand schwarzweiß.
SPANIEN, UM 1600. Länge 7 cm.
Tafel 20.

185 DESGLEICHEN
Gold, mit weißem Frauenbrustbild aus Milchglas; auf der Fassung Emailrosetten.
SPANIEN, 17. JAHRHUNDERT. Höhe 4 cm.

186 ANHÄNGER
Bronze emailliert, querrechteckig durchbrochen. Vorn Monogramm Mariae mit Krone und Palmzweig, schwarz und weiß.
SPANIEN, 17. JAHRHUNDERT. Breite 6,5 cm.

187 ANHÄNGER
bärtiger Gagatkopf, in Goldfassung, mit drei Hängeperlen.
SPANIEN, 17. JAHRHUNDERT. Länge 6 cm.
Dabei: Ähnlicher *Gagatkopf* ohne Fassung.

188 DREI PAAR GOLDENE OHRGEHÄNGE
filigraniert, z. T. mit Email, Steinbesatz, Perlen und Traubengehängen aus kleinen Perlen.
SPANIEN, 17. JAHRHUNDERT.

189 RÄHMCHEN
oval, aus zwei Reihen Perlen, dazwischen eine Reihe Steine und Perlen wechselnd, auf silberner Unterlage.
SPANIEN, 18. JAHRHUNDERT. Höhe 4,5 cm.

190 ANHÄNGER
Perlmutter, in geschweifter Form, Relief auf beiden Seiten. Vorne S. Aloysius mit dem Kruzifix in den Armen, rückwärts die heilige Theresia.
SPANIEN, 18. JAHRHUNDERT. Höhe 6,5 cm, Breite 3,4 cm.

191 DESGLEICHEN
rund, Gold auf beiden Seiten verglast. Innen emaillierte Goldgruppe: Maria von Engeln umgeben.
SPANIEN, 18. JAHRHUNDERT. Höhe 4 cm.

192 DESGLEICHEN
dreieckig, mit Silberrahmen; vorne gemalt unter Glas das Brustbild einer heiligen Nonne, rückwärts Christus am Kreuz.
SPANIEN, 18. JAHRHUNDERT. Höhe 8,5 cm, Breite 8,5 cm.

193 ZWEI HUTAGRAFFEN
Perlmutter, rund, in Relief ein männliches und ein weibliches Brustbild im Profil nach rechts.
NIEDERLANDE, 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 5,5 cm.

194 ZWEI RUNDE NIELLOPLATTEN
Silber, leicht gewölbt, mit niellierter Zeichnung, auf der größeren Platte (Durchmesser 3,7 cm) Christus am Kreuz, die Frauen und Johannes; auf der kleinen (Durchmesser 2,5 cm) die Salbung Davids. Die erstere Zeichnung lehnt sich an Dürers Stich „Der Schwertknauf“ an.
DEUTSCH, WOHL 16. JAHRHUNDERT.

195 ANHÄNGER
aus Silber, dreieckig; Avers: In Relief ein Kruzifix, graviert ein kniender Stifter mit Wappen und deutschem Gebet auf Schriftband. Revers: in Relief Maria mit dem Leichnam Christi, graviert ein kniender Stifter mit demselben Wappen, Gebet auf Spruchband und 1531. Auf einer Ecke das Wappen und V. G. eingestochen als Petschaft.
FREIBURG I. BR. 1531. Höhe und Breite 8 cm.
Tafel 16.

196 DESGLEICHEN
Silber vergoldet, in Form einer Rundbogennische; darin in fast runder Plastik thronende Mutter Gottes mit anbetendem Engel und dem Engel des Gerichts mit Schwert und Waage. Auf der gravierten Rückseite „1520". Mit zwei Ösen. Geschenk eines Fürsten von Fürstenberg an einen seiner Beamten in Freiburg i. Br.
FREIBURG I. BR. 1520. Höhe 8 cm, Breite 4 cm.
Tafel 17.

197 ROSENKRANZANHÄNGER
Silber, Kopf mit dem Gesicht eines Sterbenden auf einer Seite, Totenkopf auf der anderen. Inschrift: „Mensch bedenck das End". Zwei Ösen.
DEUTSCH, ANFANG 16. JAHRHUNDERT. Höhe 6 cm.

198 ANHÄNGER
Silber, rechteckig, graviert, emailliert und vergoldet. Filigranrahmung. Auf einer Seite Halbfigur Mariae mit dem Kind, auf der anderen die heilige Katharina. Die Zeichnung schwarz ausgeschmolzen, das Randornament blau und grün.
DEUTSCH, I. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT. Höhe 6 cm, Breite 4 cm.
Abgeb. M. Rosenberg, Niello I, 1924, Fig. 1.
Tafel 17.

199 TAUFGROSCHEN
Silbermedaille vergoldet, in Relief die Taufe Christi, in der Art des Hans Jamnitzer. Auf der Rückseite punktierte Schrift. Silberrahmen.
NÜRNBERG, UM 1575. Durchmesser 7 cm.
Tafel 16.

200 MEDAILLON-ANHÄNGER
oval, aus emailliertem Gold. Unter gewölbter Kristallplatte das Wappen von Württemberg in Eglomisé, dat. 1580, auf der Rückseite das Monogramm Jesus IHS auf schwarzem Emailgrund.
DEUTSCH, 1580. Höhe 5,5 cm.
Tafel 19.
Dabei: Serviettenhalter, Silber mit Email und Perlmutter. *Augsburg, 16. Jahrhundert.* Länge 5 cm.

201 ANHÄNGER
aus einer mandelförmigen Scheibe von Blutjaspis mit aufgelegtem goldenen Adler mit braunem Email. Randfassung Gold mit drei Perlgehängen.
16. JAHRHUNDERT. Höhe 5,5 cm.
Tafel 18.

202 DESGLEICHEN
rechteckig; Perlmutterrelief mit der Kreuzigungsgruppe; auf der Rückseite Maria graviert. Silberrahmen mit zwei Ösen.
DEUTSCH, 16. JAHRHUNDERT. Höhe 5 cm, Breite 4 cm.

203 DESGLEICHEN
Gold, aus einer Goldmünze, mit aufgelegter Kreuzigungsgruppe.
16. JAHRHUNDERT.
Tafel 21.
Dabei: Zwei *Anhänger,* ein *Goldring* und ein *Rosenkranzbehang* mit silbernem Christuskind und einer Muschel und ein *Bisamknopf* aus Bergkristall in Silberfassung. *16. Jahrhundert.*

204 DESGLEICHEN
Gold emailliert und mit Rubinen besetzt, in Form eines springenden Hirsches an zwei Ketten, die oben in einer emaillierten Schleife zusammenlaufen. Darüber ein geschweiftes Glied mit Rubin und schwarzem Email. Zwei Hängeperlen mit Goldstempelung.
SACHSEN, 16. JAHRHUNDERT. Länge 5 cm.
Tafel 22.

205 DESGLEICHEN
aus einer rautenförmigen Kristallplatte in Silberfassung, darauf silbernes Kruzifix aufgelegt.
SACHSEN, 16. JAHRHUNDERT. Höhe 5 cm.
Tafel 18.

206 MEDAILLON
Silber vergoldet, mit der Dreifaltigkeit in Relief; auf der Rückseite Inschriften. Originalgußstück.
LEIPZIG, REINHARDTSCHULE, MITTE 16. JAHRHUNDERT. Höhe 3,5 cm.
Dabei: Zwei *Emailplättchen* und drei *Anhänger, 18. Jahrhundert.*

207 ANHÄNGER
Gold, schwarz und weiß emailliert und mit Rubinen besetzt, in Form eines gekrönten Adlers an zwei weiß emaillierten Zierkettchen. Sechs Perlengehänge. In einem Kreis von acht Rubinen, auf der Brust ein Smaragd.
DEUTSCH, UM 1600. Höhe 8 cm.
Tafel 20.

208 ELFENBEINRELIEF ALS ANHÄNGER
rund, zwei Engel mit Christi Leichnam.
DEUTSCH, 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 5 cm.
Tafel 15.
Dabei: Fragment, Goldemail, eine Blüte und zwei Musikantenfiguren. *17. Jahrhundert.*

209 ROSENKRANZ
aus neun melonenförmigen Silberkugeln, zwei Filigrankugeln und zwei Eicheln; daran große silberne Betnuß aus zwei Hälften, bedeckt mit gotischem Maßwerk aus Filigran, um die Mitte gravierte Inschrift: IHS Maria hilf uns aus Not on End. Unten Filigrankugel und Eichel.
ÖSTERREICH, ANFANG 16. JAHRHUNDERT.

210 DESGLEICHEN
aus facettierten Kristallperlen mit rundem, vergoldetem Silbermedaillon, darauf graviert einerseits Maria mit dem Kind, andrerseits das Agnus Dei; daran ein rechteckiger Anhänger mit Halbfigur Christi, hinter Glasmalerei in filigranierter Silberfassung.
DEUTSCH, ANFANG 16. JAHRHUNDERT.
Dabei: Silbermedaillon, vergoldet, einseitige Gußmedaille mit sitzendem Johannes Evang. *Nürnberg, 16. Jahrhundert.* Durchmesser ca. 3,5 cm. — *Anhänger* aus einem Stück Eisen (Reliquie vom Nagel der Kreuzigung) in Goldfassung mit drei Kettchen und acht Goldblättchen. *Italien, 16. Jahrhundert.*

211 ROSENKRANZ
aus zehn silbernen, vergoldeten Eicheln und braunen Holzperlen. Runder Anhänger aus Elfenbein, durchbrochen geschnitzt St. Georg zu Pferd in Silberfassung; daran ein Kristalltropfen.
16. JAHRHUNDERT.
Dabei: Silberne *Halskette* aus kantigen Ovalringen; daran eine vergoldete Bronzemedaille mit Brustbild des Kaisers Nero. Die Kette *16. Jahrhundert.* — Silberne *Halskette* aus tordierten Ovalringen, mit anhängendem Kruzifix auf einer das Kreuz bildenden Armbrust. Länge ca. 50 cm.

212 GOLDENER ZAHNSTOCHER
sichelförmig, mit emailliertem Griff und Goldkettchen.
DEUTSCH, 16. JAHRHUNDERT.

213 RIECHFLAKON
aus Horn mit vergoldeter, durchbrochener Silberfassung; am Rand, am Ende und Deckel Renaissanceformen mit Köpfchen und Maskarons. Mit Ösen zum Tragen am Gürtel.
NÜRNBERG, UM 1570. Länge 12,5 cm.
Tafel 17.

214 GÜRTELKETTE
Weißsilber, aus gebogenen, abwechselnd glatten und granulierten Ringen. Großes Mittelstück in Renaissanceformen mit erhöht aufgelegter Figur der Gerechtigkeit mit Schwert und Waage.
AUGSBURG, UM 1580. Länge ca. 90 cm.

215 BLUMENSTRAUSS
Silber bunt emailliert, aus einer Vase hervorwachsend, die mit Ranken auf blauem Email verziert ist. Mit grünen Steinen besetzt.
FRANKFURT, UM 1600. Auf Grund verwandter Ornamentstiche dem Frankfurter Goldschmidt *Paul Birkenholz* zugeschrieben. Höhe 8,8 cm.
Tafel 20.

216 GOLDENES ARMBAND
aus sieben ovalen Gemmen aus Jaspis und Lapislazuli; die goldenen Zwischenstücke mit Rosetten emailliert.
DEUTSCH, UM 1600. Länge 20 cm.
Tafel 21.

217 ARMBANDSCHLIESSE
Gold, querrechteckig; in durchbrochenem Goldrelief emailliert drei allegorische Figuren: Fides, Charitas, Spes.
DEUTSCH, 1. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT. Höhe 2,4 cm, Breite 4,5 cm.

218 SILBERRING
mit Achat (oder Mondstein), mit gotischem Laub.
15.—16. JAHRHUNDERT.
Dabei: Zwei *Bronzeringe.*

219 FINGERRING
Gold, mit reicher Emaillierung in Weiß, Schwarz und Hellblau. Doppelring mit einem Rubin und einem Smaragd in hohem Kasten; auf der Innenseite in Email „Was Gott zusammengefügt soll der Mensch nicht scheiden“ nebst Palmetten.
SÜDDEUTSCH, 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT. Höhe 2,2 cm.

220 DESGLEICHEN
Gold geschnitten, mit braunem Tafelstein in hoher emaillierter Kastenfassung.
DEUTSCH, ENDE 16. JAHRHUNDERT. Höhe 3 cm.

221 ZWEI RENAISSANCERINGE
Gold mit Email, einer mit Tafelstein, der andere mit Rubin.
DEUTSCH, UM 1600.

222 SAMMLUNG VON 10 RINGEN

a) *Goldener Renaissancering* mit schwarzem Email und Tafelstein. *Um 1600.*

b) *Silberner Siegelring,* vergoldet, Wappen mit Eule und H. A. *Deutsch, Mitte 16. Jahrhundert.* Höhe 3 cm.

c) *Silberring,* vergoldet, mit Rosette aus vier Granaten. *16. Jahrhundert.*

d) *Desgleichen* mit Achat. *17. Jahrhundert.*

e) *Desgleichen* mit Elfenbeinmaske. *18. Jahrhundert.*

f) *Goldring* mit Silberrosette.

g) *Eisenring* mit goldenem Profilkopf. *Anfang 19. Jahrhundert.*

h) *Kleiner Goldring. 17. Jahrhundert.*

i) *Eisenring mit Goldtauschierung. Um 1800.*

k) *Siegelring,* emailliert, im Renaissancestil. *19. Jahrhundert.*

223 ZWEI JÜDISCHE TRAURINGE

Gold mit Filigran, beide hülsenförmig mit zwei Reihen von Filigrankuppeln. Mit Inschrift: Massel toff (d. h. viel Glück).

17. JAHRHUNDERT. Höhe 2 cm.

Tafel 19.

224 JÜDISCHER TRAURING

Gold mit Filigran und emaillierten Blumen.

17. JAHRHUNDERT.

Dabei: Silbernes *Amulett,* sog. *Mezuse;* Rechteck mit Krone, hebräische Schrift und Blüte; seitlich zwei Baluster, oben Öse. *Venedig, 17. Jahrhundert.* Höhe 8 cm, Breite 6 cm.

225 DESGLEICHEN

Gold mit Tempelaufbau.

DEUTSCH, 17. JAHRHUNDERT. Höhe 3,5 cm.

Dabei: Ein jüdischer *Trauring,* Gold, mit durchbrochenem Reif und Tempel mit Granulation. Höhe 1 cm.

226 HOROSKOP

in Form eines Büchleins, aus Gold mit schwarz ausgeschmolzener Schrift. Auf dem Vorderdeckel innen die folgenden Fürstennamen: „Friedrich Wilhelm, Elector Brandenburgensis, Christian Ludwig, Dux Bruns. (wicensis) et Luneburgensis. — Johann Friedrich Dux Bruns. et Lun. — Georg Wilhelm, Dux Bruns. et Lun. — Ernst Augustus, Dux Bruns. et Lun." Dann folgt eine Seite mit Zahlen; auf der Rückseite die über einem Löwen thronende Figur des Sol in Email schwarz, weiß, grün, gelb. Dann auf der Innenseite des Rückendeckels die Namen: „Georg Friedrich, Johann Josias, Ludwig Christian, alle drei Comites a Waldec. — Henricus Langerberg Cancellarius, Hildebrandt und Christop v. Hardenberg. — Henrich Hayman v. Oynhausen". Auf den Außenseiten astronomische Zeichen.

BRAUNSCHWEIG, 17. JAHRHUNDERT. Höhe 3 cm, Breite 3,5 cm.

227 BAROCKRING
Gold mit schwarzem Email und einer Zusammenstellung von Kristallen.
17. JAHRHUNDERT.

228 ZWEI RELIQUIENANHÄNGER
a) herzförmig, aus Kristall, in emaillierter Goldfassung (rot und weiß). Im Kristall sechs Mulden für Reliquien. *16.—17. Jahrhundert.* Höhe 6 cm.
b) *Desgleichen*, oval, Silber vergoldet. Unter Glas die Monogramme Jesus und Mariae. Kettenrand und drei Kettchen zum Anhängen. *Süddeutsche Klosterarbeit, um 1600.* Höhe 11 cm.

229 ZIERSTÜCK
als Brosche montiert, aus bunt emaillierten Blüten und Blättern auf Gold und Silber mit Steinbesatz.
AUGSBURG, 17. JAHRHUNDERT. Höhe 8 cm.

230 VADEMECUM
eines Goldschmiedes, in Lederfutteral ein Probierstein und Probiernadel, an silbernem Griff.
SÜDDEUTSCH, 1680. Länge 9 cm.
Abgeb. Rosenberg, Einführung 1910, Fig. 37.

231 VIER SOGENANNTE BISAMKNÖPFE
birnenförmige Kapseln mit Emailmalerei auf Silber.
DEUTSCH, 17.—18. JAHRHUNDERT.
Dabei: Runde, gewölbte *Emailplatte* (Uhrdeckel) mit Brustbild von Minerva, *um 1700.* — *Zwei Porzellanknöpfe* mit Purpurblümchen. — *Kleiner Barockanhänger*, Silber vergoldet, Christus auf barock geschweiftem Kreuz, *um 1700.*

232 BISAMKNOPF
kürbisförmig, mit Emailmalerei, Liebespaar und Früchte, in vergoldeter Silberfassung.
2. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT. Länge 5 cm.
Tafel 21.
Dabei: Ovales *Emailbildchen* mit Lot und seinen Töchtern. *17. Jahrhundert.*
Tafel 21.

233 MEDAILLON
oval, Platte mit feiner Emailmalerei, bunte Barockblumen, in Silberfassung. Rückseite ein Spiegel.
AUGSBURG, 17. JAHRHUNDERT. Höhe 5 cm.
Dabei: Herzförmiger *Anhänger* aus zwei Emailplatten mit St. Sebastian und Mater dolorosa. *18. Jahrhundert.* — *Anhänger*, oval, mit Silberrand, ausgeschnittene Blumen unter Glas. Aus *Rottenburg am Neckar, 17. Jahrhundert.*

234 SILBERANHÄNGER
vierpaßförmig, an Kettchen; in Relief Maria mit dem Kind und ein heiliger Bischof mit Kirchenmodell.
DEUTSCH. ANFANG 17. JAHRHUNDERT. Höhe 9,5 cm.

235 HALSKETTE UND ROSENKRANZ-FRAGMENT
a) *Halskette* aus Perlen und pyramidenförmigen Gagatstücken; daran sechs Anhänger aus emaillierten Goldfiligrangliedern und Perlen.
b) Teil eines *Rosenkranzes;* sieben Holzperlen und neun vergoldete Silberkreuzchen.
MAGDEBURG, UM 1600.
Beide Stücke gehören zu einem Fund von 1889 beim Umbau des Hauses „Zur Weizenähre“ in Magdeburg, der auch Münzen von 1553—1631 enthielt.
Tafel 22.

236 SÄCHSISCHE RENAISSANCE-ARMBÄNDER, 3 STÜCK
a) *Ein Paar goldene Armbänder* aus gebogenen Ringen, mit rechteckigen Schließen, darauf in Grubenschmelz (blau, weiß, grün, schwarz, rot und braun) zwei Wappen mit dem Datum 1632.
b) Drei ähnliche rechteckige *Schließen* mit emaillierten Wappen und den gekürzten Inschriften: KA. V. BV. und HANSTAN. und D. V. DENS.
c) *Ein Armband* aus Doppelketten mit drei rechteckigen Gliedern, die auf schwarzem Emailgrund Renaissanceornament aus blau-weiß-grünem Email zeigen.
SACHSEN 1632. Zusammengehöriger Grabfund aus Sachsen.
Tafel 23.

237 ANHÄNGER
Gold emailliert, aus dem Monogramm N. W. G. gebildet, mit Hängeperle.
SACHSEN, 17. JAHRHUNDERT.

238 VIER ROSENKRÄNZE UND ANHÄNGER
a) aus Korallen mit silbernem Filigrankreuz,
b) aus facettierten Granatperlen mit emaillierten Zwischengliedern, *Nürnberg, um 1600,*
c) aus blauen Glasperlen, Bernsteinperlen und Silberanhänger „St. Anna selbdritt“ und Kruzifix,
d) aus Perlmutter mit Quaste und vergoldetem Anhänger der Maria del Pilar. *Spanien, 18. Jahrhundert.*
e) *Anhänger*, Silberfigur der Maria del Pilar. *Saragossa.*
f) *Desgleichen*, Rautenform, Monogramm und Räder.

239 EBERZAHN
hornförmig, an drei Kettchen und mit gotischer Silberfassung.
DEUTSCH, UM 1500. Breite 8,5 cm.
Dabei: Dreikantiges *Geweihstück* in Silberfassung mit gravierten Blumen. *Deutsch, 17. Jahrhundert.* Länge 9 cm.

240 ZWEI KREUZANHÄNGER
eins aus Buchsholz geschnitzt in vergoldeter Silberfassung des 16. Jahrhunderts, aus *Freiburg*, das andere mit Email und Filigran, aus *Dalmatien, 17. Jahrhundert.*

241 DREI ANHÄNGER
a) Ovaler *Kameo* mit Imperatorenkopf in Renaissancesilberfassung. *16. Jahrhundert.* Länge 6 cm.
b) Tropfenförmig, aus facettiertem Kristall in Silberfassung. *17. Jahrhundert.*
c) Turmförmig, Silber, von einem Rosenkranz. *16.—17. Jahrhundert.* Länge 4,5 cm.

Dabei: Bronzering zum Armbrustspannen.

242 OVALES BERNSTEINMEDAILLON
in vergoldeter Silberfassung, innen zwei Miniaturen auf Kupfer: männliches und weibliches Brustbild. Auf der Rückseite des letzteren Amor und drei Hunde mit einem Knochen.
KÖNIGSBERG, ANFANG 17. JAHRHUNDERT. Höhe 4,6 cm.

243 BRUSTKREUZ
für Reliquien, Silber graviert mit den Evangelistenzeichen, dem Monogramm IHS und den Marterwerkzeugen; auf der Rückseite Ranken. Kleeblattendungen.
DEUTSCH, WAHRSCHEINLICH KÖLN, 17. JAHRHUNDERT. Höhe 11 cm, Breite 7 cm.
Dabei: Silbernes *Kreuzchen*, vergoldet, mit Filigran. *18. Jahrhundert.* Grabfund aus Hannover. Höhe 3,8 cm. — *Rosenkranz* aus schwarzen facettierten Glasperlen, mit Kristallkreuz, in vergoldeter Silberfassung.

244 VIER KINDERRASSELN
Silber, mit Ketten, davon drei in Form eines Meerweibchens (Tritonin) mit Pfeife und Schellen, die vierte in Form eines Löwen mit Pfeife, Glöckchen und fünf Schellen.
DEUTSCH, 17.—18. JAHRHUNDERT.

245 VIER PETSCHAFTE
mit dreiseitig geschnittenen Siegelsteinen in Silberfassung.
DEUTSCH, 17—18. JAHRHUNDERT.

246 ZIERSTÜCK
in Form eines Blumenkorbs; die Blüten aus Emailtropfen und unterlegten Glasflüssen. Der Korb silbervergoldet.
DEUTSCH, 17. JAHRHUNDERT. Höhe 5 cm.
Dabei: Drei *Schmuckstücke* mit gemalten Emailbildchen in Goldfassung. *Deutsch, 17.—18. Jahrhundert.*

247 DEUTSCHE BAROCKANHÄNGER DES 17.—18. JAHRHUNDERTS
8 STÜCK
a) *Anhänger,* fünfteilig, Silber, durchbrochen mit roten und grünen Steinen, teilvergoldet. Länge 10 cm.
b) *Desgleichen,* zweiteilig, mit fünf Anhängseln, Silber durchbrochen, geschnitten und vergoldet in barocken Blatt- und Blumenformen, mit 17 Granaten besetzt. *Um 1700.* Länge 7 cm.
c) Zwei kleine *Silberanhänger* mit Büsten. *Um 1700.*
d) *Anhänger,* Filigran mit weißen Emailrosetten. *18. Jahrhundert.*
e) Zwei weißsilberne *Anhänger* mit roten Steinen.
f) Ein vergoldeter *Silberanhänger* mit drei tropfenförmigen Bommeln. *Um 1700.*
Tafel 24.

248 NEUN STÜCK BAROCKSCHMUCK
aus Silber mit Perlen und Steinen, darunter vier Anhänger in Kreuzform.
DEUTSCH, 17.—18. JAHRHUNDERT.

249 ROSENKRANZ
aus Korallen mit anhängendem Silberfiligrankreuz und den Leidenswerkzeugen.
DEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT.
Dabei: Glaskapsel mit Papierblumen. — Kopie des *Calcedon-Ringes* in Perugia, der als Trauring Mariae und Josephs gilt. — *Filigranknopf.* — *Silberknopf* und Buchstaben AL. — Ovales *Tonrelief,* bemalt. Hlg. Katharina. *Deutsch, um 1600.*

250 SIEBEN SCHMUCKSTÜCKE
aus vergoldeten Silbermünzen des 17. und 18. Jahrhunderts. Davon sechs Anhänger und eine Halskette.
DEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT.

251 BRUSTKREUZ
Silberguß in Rokokoform.
DEUTSCH, UM 1760. Höhe 12,5 cm.
Dabei: Drei einfache *Silberspangen,* ein Paar *Ohrringe,* Silber, und zwei *Perlmutteranhänger* mit Monogramm. *Um 1700.*

252 GOLDENES PETSCHAFT
mit bunter Emailmalerei auf weißem Grund (Blumen und kleine Figuren). Mit geschnittenem Wappenstein; beim Öffnen der Kapsel erscheinen noch zwei geschnittene Siegelsteine.
DEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT. Höhe 2,5 cm.

253 SILBERPLÄTTCHEN
rund, beiderseits graviert mit zwei männlichen Brustbildern und Umschrift: Give thy Judgements o God unto the King and thy Righteousnesse unto the Kings sonn.
ENGLAND, UM 1600. Durchmesser 2,7 cm.

254 ZWEI ANHÄNGER
a) Anhänger, bunt emaillierter Blumenstrauß an Schleife.
b) Medaillon, oval, Emailmalerei in Silberfassung, vorn Christus am Ölberg, auf weißem Grund.
SCHWEIZ, 18. JAHRHUNDERT. Höhe 4,3 und 5 cm.

255 HALSKETTE
aus vier Perlschnüren und sechs Filigranrosetten mit weißem und schwarzem Email.
SCHWEIZ, 17.—18. JAHRHUNDERT.

256 SECHS PAAR OHRGEHÄNGE
davon fünf aus Gold, eins aus Kupfer vergoldet; z. T. mit Filigran, alle in Empireformen.
DEUTSCH, UM 1800.

257 GOLDRAHMEN
in Spätbarockformen, geschmückt mit einer Königskrone, durchbrochene Arbeit; darin eine Emailminiatur mit antikisierendem Kopf.
UM 1700. Höhe 8 cm, Breite 5,4 cm.

258 HALSSCHMUCK
Gold, aus dreifacher Kette von gepreßtem Goldblech mit drei filigranierten Zwischenstücken; am mittleren ovaler Anhänger mit goldener Rose.
DEUTSCH, 1. HÄLFTE DES 19. JAHRHUNDERTS.
Dabei: Goldener *Anhänger* von ähnlicher Arbeit. — Zwei goldene *Ohrringe* aus Filigran. *Italien, 18. Jahrhundert.* — Zwei *Knöpfe*, rund, Meißner Porzellan, bemalt mit zwei Hafenszenen. *Um 1740.* Durchmesser 2,5 cm.

259 TASCHENUHR
bezeichnet William Store, London; mit glattem Golddeckel und goldenem Schutzdeckel, mit vier Figuren unter einer Palme, in Hochrelief getrieben. Zugehörig ein Glasetui mit Schlangenhaut auf Gold.
LONDON, UM 1760.

260 TASCHENUHR
bezeichnet: Baillon à Paris. Auf dem goldenen Deckel zwei Jäger in Flachrelief à quatre couleurs.
PARIS, UM 1780.

261 DESGLEICHEN
mit bunten Blumen an grünen Zweigen in Email auf beiden Deckeln. Das Werk bezeichnet von Martin Sager in Wien. In Etui.
WIEN, 18. JAHRHUNDERT. Länge 3,5 cm.
Tafel 21.

262 DESGLEICHEN
bezeichnet: Graf à Pforzheim; auf dem Golddeckel Louis XVI. Ornament à quatre couleurs.
ENDE 18. JAHRHUNDERT.

263 SCHLIESSE
zweiteilig, aus Gold durchbrochen; mit weißem und schwarzem Email und mit Rubinen besetzt.
UNGARN, UM 1600. Breite 8 cm.

264 SIEBEN SILBERNE SPANGEN
davon sechs vergoldete Rundfibeln, drei von ihnen in gotischer Form, mit radial abstehenden Blättern, eine mit Rosettenrand, eine mit Filigran, eine teilvergoldet mit zwei gekreuzten Nadeln, ferner eine Gürtelschnalle aus zwei Teilen, Silber durchbrochen, Breite 4 cm.
SCHWEDEN, 16.—18. JAHRHUNDERT. Durchmesser 4 cm, 3,5 cm, 3 cm, 2 cm.
Dabei: Ein *Bronzering* mit graviertem Ornament. *Ebenso.* Durchmesser 4 cm.

265 SILBERGÜRTEL
vergoldet, aus quadratischen Gliedern mit je drei Kegeln in Relief und je zwei anhängenden Ringen.
SCHWEDEN, 17. JAHRHUNDERT. Länge ca. 67 cm.
Dabei: Silberschnalle mit fünf hochstehenden Kegeln auf rechteckiger Platte. Bauernschmuck. *Ebenso.*

266 ANHÄNGER
aus Buchsholz geschnitzt in emaillierter Filigranfassung. Sternförmig.
BYZANTINISCHE ATHOSKUNST, 16. JAHRHUNDERT. Höhe 5 cm.
Dabei: Kreuzchen aus emailliertem Filigran, grün und gelb. *Ebenso, 17. bis 18. Jahrhundert.* Höhe 3 cm.

267 ZIERSTÜCK
Gold, mit eingelegten Granaten und schwarz-weißem Email; rundlich und gewölbt. Ähnliche Arbeiten im Kreml von deutschen aus Lübeck nach Moskau berufenen Goldschmieden.
MOSKAU, UM 1600. Durchmesser 4,5 cm.

268 ZWEI GEWANDAPPLIKEN
aus Goldblech, blattförmig, mit Filigranblüten und kleinen Perlen auf schwarzer Unterlage.
RUSSLAND, 17.—18. JAHRHUNDERT. Höhe 7 cm, Breite 6 cm.

269 SECHS PAAR OHRGEHÄNGE
aus vergoldetem Silber mit Steinbesatz, z. T. im Filigranarbeit.
RUSSLAND, 17.—18. JAHRHUNDERT.

270 SIEBEN RUSSISCHE KREUZE
davon sechs in Silber, drei mit Grubenschmelz, eins aus Leder gepreßt.
RUSSLAND, 18.—19. JAHRHUNDERT.
Dabei: Amulett-Anhänger, Bronze versilbert, zweigförmig, mit Schlüssel, und zwei kleine *Schnallen. Rußland.*

271 ANHÄNGER
birnenförmig, aus braunem Marmor muschelförmig geschliffen, in Silberfassung. Innen auf jeder Hälfte drei halbkugelförmige Mulden.
17. JAHRHUNDERT. Höhe 4 cm.

272 EIN PAAR OHRGEHÄNGE
aus je vier Muscheln aus Gagat, dazwischen Blümchen aus weißen und blauen Emailtröpfchen.
17. JAHRHUNDERT. Höhe 5 cm.

273 DREI KLEINE KREUZCHEN
eins aus Silber mit roten Steinen, eins Gold schwarz emailliert, das dritte Gold mit Relief.
17.—18. JAHRHUNDERT.

274 AMULETTANHÄNGER
Steinnußgrund, in vergoldeter Filigranfassung.
17.—18. JAHRHUNDERT. Durchmesser 4 cm.
Dabei: Silberner Totenkopf, *Anhänger* von einem Rosenkranz. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert. — Kruzifix* mit roten Gläsern. *18. Jahrhundert.*

275 ANHÄNGER
Gold emailliert: Runde Kapsel, außen in leicht reliefiertem Email Blüten auf türkisblauem Grund, innen Landschaftsmalerei. An goldener Schleife mit vier Diamanten.
18. JAHRHUNDERT. Länge 5,5 cm.
Tafel 21.

276 DESGLEICHEN
Gold emailliert, mit querovaler Reliefplatte, mit liegendem Putto in Goldrahmen an zwei Kettchen aus emaillierten Blattreihen an einem Ring.
Reliefplatte 18. JAHRHUNDERT, die Fassung 19. JAHRHUNDERT. Länge 12 cm.

277 ZWEI AMULETTE
gegen den bösen Blick, die Fäuste aus Holz und Elfenbein, in Silberfassung.
18. JAHRHUNDERT.

278 GOLDRAHMEN
oval, mit einem nicht zugehörigen Miniaturbrustbild.
18. JAHRHUNDERT. Höhe 5 cm.

279 ZWÖLF SCHMUCKSTÜCKE DES 18. JAHRHUNDERTS
a) Ein *Paar Ohrgehänge*, Porzellan mit roter Blumenmalerei in vergoldeter Silberfassung. *Aus Schweden.*
b) *Desgleichen* mit bunter Blumenmalerei auf weißem Email. *Ebenso.*
c) Zwei *Stecknadeln* mit Mohrenköpfen.
d) *Armband* aus Emailblumen und Perlen. *Aus Brüssel.*
e) *Medaillon*, Herzform, Steinnuß in Goldfassung.
f) Palmettenförmiges *Schmuckstück*, Gold mit Rubinen und Smaragden. *Wien, um 1700.*
g) *Bisamapfel*, emailliert.
h) *Anhängeschlößchen*, emailliert, mit Kette und Schlüssel.
i) *Silberanhänger*, mit gotischem Maßwerk durchbrochen.

280 DREIZEHN KLEINE SCHMUCKSTÜCKE, 18. JAHRHUNDERT
zumeist aus Gold.
a) Drei *Schnallen* mit Email.
b) *Büchlein*, emailliert, von einem Rosenkranz.
c) Zwei *Herzen* mit Monogramm.
d) *Anhänger* mit Heiligenfigur.
e) *Ohrgehäng*, Silber, mit roten Glasflüssen.
f) *Herzchen* und *Totenkopf*, emailliert.
g) *Groteskfigürchen.*
h) *Medaillon* mit blauem Emailrand.
i) *Fragment* mit Steinen.

281 ELF SCHMUCKSTÜCKE

a) *Silbermedaillon*, rund, vergoldet und graviert. Vorne St. Georg zu Pferd, rückwärts Maria mit dem Kind. *Deutsch, um 1500.* Durchmesser 2,3 cm.

b) Vergoldetes *Silberkreuz. Deutsch, 18. Jahrhundert.* Höhe 6 cm.

c) *Ein Paar Ohrringe*, emailliert, mit Hängeperle. Antike Grundform. *Venedig, 18. Jahrhundert.* Breite 1,5 cm.

d) *Anhänger*, Kupfer vergoldet mit Email (grün und weiß) in Form eines Blütenzweiges, anhängend zwei Trauben und Rosette. *Neapel, 18. Jahrhundert.* Breite 6 cm.

e) *Desgleichen*, Gold mit Email und drei Diamanten; aus einem Schmetterling und einer Krabbe gebildet, als Symbole der Inschrift auf der Rückseite: Festina lente. *Aus Kiew, 17. Jahrhundert.* Höhe 2,3 cm.

f) *Goldanhänger*, filigraniert, mit kleinem Bildchen. *Italien, 18. Jahrhundert.* Breite 2 cm.

g) *Goldkreuzchen*, filigraniert. *Italien, 18. Jahrhundert.* Höhe 3,3 cm.

h) *Silberkreuzchen* mit sechs Emailbuckeln, gelb, weiß, braun. *Deutsch, 18. Jahrhundert.* Höhe 3,3 cm.

i) *Silberkreuz* mit Aufschrift: Sigilum verum. *18. Jahrhundert.*

k) *Goldkreuz*, zackig, mit bunten Blumen in Email. *17. Jahrhundert.* Breite 3 cm.

282 ZWÖLF SCHMUCKSTÜCKE DES 18. JAHRHUNDERTS

a) Ein Paar *Ohrgehänge*, trapezförmig, aus Perlreihen. *Kaukasus.*

b) *Anhänger* aus Filigran mit Emailbildchen Mariae und zwei *Ohrgehänge. Schweiz.*

c) Ein Paar goldene *Ohrringe* mit Negerköpfen.

d) Ein Paar *Ohrgehänge* mit Türkisen.

e) Teil einer *Halskette*, Filigran mit Emailtropfen und vier Perlschnüren. *Schweiz.*

f) *Miniatur-Rosenkranz.*

g) Goldenes *Kreuzchen. Rußland.*

283 SECHS MEDAILLONS MIT MINIATUREN DES 18. JAHRHUNDERTS

a) *Zwei Zierknöpfe* von Vorhanghaltern mit Frauenbrustbildern in Emailmalerei. *Um 1800.* Durchmesser 5 cm.

b) *Emailminiatur*, Damenbrustbild, in Rahmen aus Silberfiligran. *18. Jahrhundert.*

c) *Emailbildnis* Kaiser Leopolds I. in achteckigem Kristallrahmen. *18. Jahrhundert.*

d) *Medaillon*, viereckig, Goldblech, mit verglastem Heiligenbildchen. *18. Jahrhundert.*

e) *Anhänger* mit ovalem Brustbild eines Heiligen in Silberfassung mit Granaten. *18. Jahrhundert.* Höhe 5 cm.

f) Ovales *Medaillon* aus Maserholz (für eine Miniatur). *Um 1800.* Höhe 6,5 cm.

284 ZWANZIG SCHMUCKSTÜCKE DES 18. JAHRHUNDERTS
aus Email und Porzellan.

285 SILBERSCHMUCK DES 18. JAHRHUNDERTS
a) *Mantelschließe* in Rokokoformen. *Bayern, um 1760.*
b) *Halskette* mit ovalem Anhänger, in dem St. Georg zu Pferd und ein Kruzifix verbunden sind. *Rußland, um 1700.*
c) Zwei *Schuhschnallen*, Spätbarock. *Nach 1700.*

286 SAMMLUNG VON 15 STÜCK BAROCKSCHMUCK
aus Silber mit Pierres de Straß, darunter vier Anhänger, zwei Paar Ohrgehänge, Rosette, Diadem.
17.—18. JAHRHUNDERT.

287 SAMMLUNG VON 12 STÜCK SOG. SCHRECKSTEINEN
d. h. Amulette gegen den durch Schreck verursachten Schaden; aus Kristall, Malachit, Karneol, Achat, Jaspis, Marmor, in Silberfassung. Nur der ovale Jaspis, bei Pforzheim gefunden, ist in Gold gefaßt.
Zumeist 17.—18. JAHRHUNDERT.

288 NEUN SCHMUCKSTÜCKE DES 18. JAHRHUNDERTS
davon 7 Stück aus Pierres de Straß: zwei *Anhänger* (als Brosche montiert) aus Silber geschnitten; zwei ovale *Schnallen*, davon die größere mit Amethysten; eine *Rosette* und ein *Fragment;* ein *Anker* mit Monogramm; ein Paar *Ohrgehänge* mit Hirschzähnen.

289 FÜNF SCHMUCKSTÜCKE
a) *Anhängerrahmen*, vergoldetes Silberfiligran, Blätter und Blüten bildend. Darin ovales Emailbildchen. *Schweiz, 18. Jahrhundert.* Höhe 7 cm.
b) *Reliquienanhänger*, achteckig, Kristall in Silberdrahtfassung, mit neun Mulden. *Um 1600.* Höhe 5,8 cm.
c) *Desgleichen* in vergoldeter Silberfassung, mit Filigrankugel. *17. Jahrhundert.* Länge 7,5 cm.
d) *Silberschnalle*, vergoldet. *Schweiz, 16. Jahrhundert.* Breite 5 cm.
c) *Zwei silberne Filigrankugeln*, vergoldet, an je drei Kettchen. *18. Jahrhundert.*

290 SECHS PAAR OHRGEHÄNGE
a) Großer Reif, Gold mit Perlreihe, *Empire.*
b) Gold, halbmondförmig, mit schwarzweißem Email. *Venedig, 17. Jahrhundert.*
c) Rote Glasflüsse in emaillierter Kastenfassung und Perlgehänge; mit späterer Verbindungskette. *Rußland, 17. Jahrhundert.*
d) Zweigliedrig, mit Email und Perlen. *Barcelona, 18. Jahrhundert.*
e) Halbmondform, mit Filigran. *Dalmatien.*
f) Mit Granaten und Perlen. *Rußland, 18. Jahrhundert.*

291 SIEBEN SILBERKNÖPFE MIT RELIEFS
Schiffe, Reiter, Pferd, Wagen.
UM 1800.
Dabei: Kleiner runder *Achat* mit Goldfassung. *Anfang 19. Jahrhundert.*

292 VIER SOG. RIECHHERZCHEN
die, mit parfümierten Schwämmen gefüllt, als Brautgeschenk dienten.
a) Silber, mit Rokokoornament, in Relief mit einer Krone, und mit Lederetui. *Schweden, 18. Jahrhundert.*
b) Silber reliefiert. *Norddeutsch.*
c) Zwei *Bronzeherzen* mit religiösen Reliefs.
Dabei: Gipsmodell für ein Silberherz.

293 FÜNF JÄGERPFEIFEN
a) *Pfeife* aus Silber, gekrümmt, mit Filigran. *Orient, 17.—18. Jahrhundert.* Länge 10 cm.
b) *Desgleichen,* Gold mit Email, grades Rohr mit Kugel und Schweifwerk. *Deutsch, Ende 16. Jahrhundert.* Länge 3,5 cm.
c) *Desgleichen,* Silber, guillochiert. *Holland, 18. Jahrhundert.* Länge 5 cm.
d) *Desgleichen* aus Bein und vergoldetem Silber. *Schweiz, 18. Jahrhundert.* Länge 8 cm.
e) *Desgleichen* aus Horn, stark gebogen, mit Silberfassung, daran schwarze facettierte Gagatperle. *Schweiz, 1. Hälfte 16. Jahrhundert.*

294 SAMMLUNG VON 11 STÜCK JAGDSCHMUCK
Anhänger aus Vogelkrallen, Zähnen, Tiergebissen, in schlichten Metallfassungen, nur die Tigerkralle ist in Gold gefaßt.
Zumeist 18. JAHRHUNDERT.

295 SAMMLUNG VON 12 STÜCK JAGDSCHMUCK
Anhänger aus Tiergebissen, Eberzahn, zwei Tigerkrallen in chinesischer Silberfassung, als Fische ausgestaltet.
Meist 18. JAHRHUNDERT.

296 VERSCHIEDENES, 14 STÜCK
a) *Devotionskapsel,* rund, aus Pergament mit Goldfadenfassung. Innen ein rundes Wachsrelief mit zwei Figuren und ein rundes Holzstück mit einem Cherubim am Kreuz und vier Cherubimköpfen. *Italien, 18. Jahrhundert.* Durchmesser 6 cm.
b) Silberner flacher *Reif* mit Nielloinschrift: No perdonar si po desmenticarsi. *Italien, 16. Jahrhundert.* Durchmesser 4 cm.
c) *Bronzeanhänger* (von Pferdegeschirr) in durchbrochener Vierpaßform. *15. Jahrhundert.* Länge 6 cm.
d) Sechseckige *Bronzefibel. 15. Jahrhundert.*
e) Drei oval geschliffene *Bergkristall-Cabochons* in vergoldeter Kupferfassung von einem Reliquiar oder Buchdeckel. *13.—14. Jahrhundert.*
f) Sieben vergoldete *Silberknöpfe,* rund napfförmig, mit punktiertem Rand. *Deutschland, 14. Jahrhundert.* Gefunden in der Provinz Brandenburg.

VI. VOLKSSCHMUCK / ORIENTALISCHER SCHMUCK

Nr. 297—333

297 SIEBENBÜRGER SCHMUCK
bestehend aus einem *Gürtel* von rotem Samt mit 16 Knöpfen aus teilvergoldetem Silber und mit zwei langen kantigen und gebogenen Schließen mit Arabeskenornament in Relief, aus vergoldetem Silber. Am Verschlußring eine Silberkette mit Eichel. Ferner aus zwei großen, runden *Monilien*, eines besetzt mit bienenkorbförmigen Filigranbuckeln, Türkisen, Perlen und Glasflüssen, das andere mit vielen Türkisen und Perlen in hoher Fassung.
SIEBENBÜRGEN, 17. JAHRHUNDERT. Durchmesser der Monilien 11 cm.

298 BETKAPSEL
als Anhänger, rechteckig; das Gehäuse aus Silber mit blauem und grünem Drahtemail in Filigranzellen: Kreuz, Ranken, Rosetten und Blätter. Innen: Zwei rechteckige Beinplatten in Relief geschnitten: Maria sitzend zwischen zwei Engeln und segnende Halbfigur der Mutter Gottes mit dem Kind, die Evangelistensymbole. Inschriften.
BALKAN, 17.—18. JAHRHUNDERT. In byzantinisch-slawischem Stil. Höhe 5,5 cm, Breite 5 cm.

299 ZOPFANHÄNGER
Silber teilvergoldet, mit etwas Email, behängt mit zehn Kettchen, daran Korallen und Räder, Blätter und Rosetten aus Filigran.
ALBANIEN, 17.—18. JAHRHUNDERT. Länge ca. 17 cm.

300 GÜRTEL
Silber vergoldet, aus acht rechteckigen Gliedern, auf jedem durchbrochen gearbeitete Blütenzweige aus grün-gelb-türkisblauem Email in Zellen. Das große Mittelstück (Höhe 13 cm) mit gewelltem Rand ist mit Filigran und mit emaillierten Blättern belegt.
Stammt aus SALONIKI, 17.—18. JAHRHUNDERT. Länge 80 cm.

301 NEUGRIECHISCHER VOLKSSCHMUCK
Silber, bestehend aus
a) Ein Paar *Ohrgehängen* (Länge 17 cm), teilvergoldet, besetzt mit Korallen, Karneolplatten, Türkisen; an je elf Kettchen Korallenbehang. Die beiden Ohrgehänge sind durch Ketten mit Behang von gelochten Scheibchen waagerecht verbunden. Schmuck einer Albanesenbraut. Auf der Rückseite der Stifternamen: Katsomichali. Aus *Saloniki um 1700.*
b) *Zopfanhänger* aus schnurartig gewickeltem Silberdraht, mit Teilvergoldung. Aus *Karitena im Peloponnes, 18. Jahrhundert.*

302 NEUGRIECHISCHER SILBERSCHMUCK, VERGOLDET

a) *Schließe* aus zwei vergoldeten, leichtgewölbten Scheiben mit gewelltem Rand, in Relief getrieben mit Füllhörnern und Rosetten, unter Einfluß von Rokokoformen. *18. Jahrhundert.* Breite 22 cm.

b) *Stirnschmuck* aus fünf gepreßten Gliedern, die durch vier Teile aus je sechzehn kleinen Blättchen verbunden sind. Behang aus kleinen Scheiben. Blütenornament in Relief. Länge 35 cm.

c) Zwei *Ohrgehänge* von gleicher Arbeit. Höhe 12 cm, Breite 8 cm.

GRIECHENLAND, 18. JAHRHUNDERT.

303 GOLDPLATTE

rund gewölbt, mit aufgebogenem Rand. Um ein Brustbild Christi auf emailliertem Grund sind in radialer Anordnung zwölf stehende Engel und zwei Baldachinaltäre graviert. Moderne Fälschung nach der Abbildung eines Kuppelgemäldes in einem Kloster auf dem Berg Athos, bei Didron, annales archéolog. XXII, 1862, S. 39. Vgl. M. Rosenberg, Niello 1924, Fig. 5. Durchmesser 10,5 cm.

304 RUMÄNISCHER VOLKSSCHMUCK, 14 STÜCK

Kupfer versilbert, mit Korallen, Filigran, Granulation und etwas Email. In den Formen und der Technik Reminiszenzen an Schmuck der Völkerwanderungszeit.

RUMÄNIEN, 18.—19. JAHRHUNDERT.

305 PERLMUTTERANHÄNGER

oval, in Relief Geburt Christi.

JERUSALEM, 19. JAHRHUNDERT.

Dabei: Kreuz aus sechs japanischen Knöpfchen, Bronze, mit je einem Vogel in Relief. *19. Jahrhundert.*

306 DREI SILBERKREUZE

eins mit Eisenarmen von 1813.

307 GOLDANHÄNGER

aus blattförmiger Scheibe mit Emailmalerei: weibliches Brustbild, bekrönt von Rosette mit großem Stein und zwei Emailtauben.

PERSIEN, 17. JAHRHUNDERT.

Dabei: Zwei *Goldscheiben,* eine mit gemaltem Gesicht en face, umstellt von Blüten in Email, die andere (Amulett) mit eingepreßter arabischer Schrift. *Persien.* — *Silberring,* bemalt mit weiblichem Brustbild. *Ebenso.* — *Nielliertes Riechflakon* aus Silber, geschweifte Form, mit zwei blattförmigen Türchen; auf dem Deckel Vogelkopf mit zwei roten Emailaugen. *Persien, 17. Jahrhundert.* Länge 6 cm.

308 ANHÄNGER
in Adlerform, Bronze emailliert und mit grün und rot unterlegten Glasflüssen besetzt.
PERSIEN, 17.—18. JAHRHUNDERT. Höhe 5,7 cm.
Dabei: Goldmedaillon mit gezacktem Rand, in Emailmalerei der persische Wappenlöwe mit aufgehender Sonne. Mit rotem Steinbesatz. *Persien, 18. Jahrhundert.* Durchmesser 3,5 cm.

309 DREI PAAR OHRGEHÄNGE
Gold emailliert, mit reichem Perlenbesatz.
PERSIEN, 17.—18. JAHRHUNDERT.
Tafel 25.

310 EIN PAAR GROSSE OHRGEHÄNGE
Gold, kuppelförmig, mit Goldplättchen behangen und mit Emailmalerei: Blumen auf weißem Grund.
PERSIEN, 17.—18. JAHRHUNDERT.

311 ZWEI GOLDENE RINGE
aus durchbrochenem Reif mit dreieckigem Aufsatz, besetzt mit farbigen Steinen.
PERSIEN, 17.—18. JAHRHUNDERT.

312 EIN PAAR ARMBÄNDER
Gold, aus viereckigen Gliedern mit Blüten in Emailmalerei und je einem Stein. An den Rändern Perlschnur.
PERSIEN, 17.—18. JAHRHUNDERT.

313 GEWANDBESATZ
aus gewebter Goldborte, die mit gepreßten vergoldeten Silberscheiben besetzt ist.
PERSIEN, 18. JAHRHUNDERT. Länge 58 cm.

314 PERSISCHER GOLDSCHMUCK MIT EMAIL
bestehend aus:
a) *Halskette* aus rechteckigen Gliedern mit je einem Stein und mit Perlbesatz und auf der Innenseite mit Blumenmalerei.
b) *Anhänger* in Adlerform mit Glasflüssen und mit Anhängekettchen aus rechteckigen Gliedern, emailliert. Länge 10 cm.
c) Ein Paar *Ohrgehänge*, emailliert, mit Perlen und Glasflußbesatz.
PERSIEN, 17.—18. JAHRHUNDERT.
Tafel 25.

315 FIGUR AUS GOLDBLECH
Griff eines malaiischen Kris in Form einer stehenden Figur, über einen Kern geschlagen, mit Almandinen und Granaten besetzt.
INDIEN, 17. JAHRHUNDERT. Höhe 12,5 cm.

316 NASENRING
Gold mit Granulation, zwei Rosetten und eine rechteckige Auflage mit Granaten und mit Perlbesatz.
INDIEN, 17. JAHRHUNDERT. Breite 6,5 cm.
Publ. Rosenberg, Monatsschrift für Kunstwissenschaft.
Tafel 9.

317 SCHMUCKSTÜCK
Gold emailliert, gebogene Platte mit zehn Ösen. Vorderseite: auf rotem Emailgrund fünf Figuren: ein Mann, dem vier Frauen Gaben darbringen; von Tieren umgeben. Rückseite: Schrift und Ranken.
INDIEN, 18. JAHRHUNDERT. Länge 6,3 cm, Höhe 3,5 cm.

318 BUDDHA-MASKE
aus Kupfer getrieben und versilbert, mit Niello in den Augen und im Haar.
INDIEN, 18. JAHRHUNDERT. Höhe 7,5 cm.

319 ARMREIF
Gold emailliert, mit tropfenförmigen Almandinen in zwei Reihen und mit Perlen besetzt. Im Innern Blütenornament in Email, rot, weiß, grün.
INDIEN, 18.—19. JAHRHUNDERT. Durchmesser 8 cm.

320 BRONZEANHÄNGER
durchbrochen, Scheibenform, mit einer Götterfigur; Rand geperlt.
INDIEN oder SIAM.

321 GOLDENER ARMREIF
durchbrochen gearbeitet mit emailartig eingelegten blauen Federn.
ORIENT, 18. JAHRHUNDERT. Stammt aus Moskau. Durchmesser 8 cm.

322 ORIENTALISCHER VOLKSSCHMUCK
a) *Halsband* aus Korallen und Glasperlen, an Kettchen hängend sieben Amulette. — Zwei *Armbänder* und ein *Ohrgehäng* aus weißen Muscheln, Korallen und anhängenden Geräten. *Fellachenschmuck aus Ägypten.*
b) *Kawassen-Armband* aus Riemen, Wolle und drei Teilen (Scheibe und zwei Halbmonde) aus vergoldetem Silberfiligran mit Türkisen. Gehört zur Tracht albanischer Gesandtschafts-Kawassen.
19. JAHRHUNDERT.

323 ZAHNSTOCHER
mit drei Gräten in filigranierter Goldfassung, verbunden mit langem eisernem Ohrlöffel mit goldenem Drachenkopf.
CHINA, 18. JAHRHUNDERT.

324 CHINESISCHER SILBERSCHMUCK
emailliert. Bestehend aus einer sogenannten Mandarinenkette aus großen und kleinen durchbrochenen Kugeln, alle verziert mit Vögeln in blau-weiß-grünem Email mit etwas Violett und Gelb; große tropfenförmige Anhänger. Am mittleren Anhänger eine Ovalscheibe mit Kranich in Wellen stehend.
CHINA, 18. JAHRHUNDERT.
Dabei: Zwei durchbrochene *Zierscheiben*, oval, mit Blüten in Drahtemail, blau, grün, violett und gelb. *Ebenso.*

325 GRAUE JADE-RELIEFS, 5 STÜCK
durchbrochen geschnitten, Ranken mit Drachen und Vögeln; davon zwei in vergoldeter Bronzefassung mit Reliefranken.
CHINA, 18. JAHRHUNDERT. Durchmesser 8,5, 8, 7,5, 5,5, 5 cm.
Dabei: Runder *Knopf* aus Elfenbein, mit aufgelegtem emaillierten Silberrelief. Durchmesser 4,5 cm. *Japan, 19. Jahrhundert.*

326 BRONZEMESSER
mit gelochtem Griff, am Gürtel zu tragen.
CHINESISCHES GELDSTÜCK. Länge 15 cm.

327 ARMREIF
mit Leder bezogen und mit Verzierungen aus Goldfiligran und kleinen Perlchen.
CHINA. Durchmesser 8 cm.

328 GOLDENES SYMBOL
flache Platte in Form einer Axt: auf dem unteren trapezförmigen Teil ist in primitiver Zeichnung ein Gesicht und am Rand eine Buckelreihe herausgetrieben.
ALTPERUANISCH. Höhe 14,5 cm, Breite 11 cm.
Tafel 11.

329 SAMMLUNG VON 33 STÜCKEN GOLDSCHMUCK AUS COLUMBIEN
dazu zwei Bronzestücke gleicher Herkunft. Es wird angenommen, daß diese Arbeiten vor der spanischen Eroberung (1537) entstanden sind. Die Hauptstücke sind folgende:
Nr. 3) *Vogel* mit herzförmig flach ausgebreiteten Flügeln. Breite 3,5 cm.
Nr. 6) Geflügeltes *Fabeltier.* Länge 5,4 cm.
Nr. 10) *Eidechsenartiges Tier* mit gebogenem Rücken. Gegossen.

Nr. 11) und 25) *Appliken in Menschengestalt.* Länge 4,5 und 3,5 cm. Dazu ein ähnliches größeres Stück aus Bronze. Länge 6,5 cm.
Nr. 14) *Brustschmuck* aus Goldblech geschnitten; roh angedeutete Form eines Menschen, auf dem reliefierten Kopf ein Kopfschmuck aus zwei Reihen radial geordneter Streifen. Höhe 13 cm, Breite 7 cm.
Nr. 17) *Nadel* mit zwei gegenständigen Vögeln. Länge 12,5 cm.
Nr. 4) und 29) Applike in Form eines *Frosches.*
Nr. 31) *Nasenring* mit zwei Scheiben. Durchmesser 6,5 cm.
Nr. 34) *Figur* mit zwei Flöten. Höhe 2,5 cm.
Dabei: Probe von *Waschgold* aus *Alaska.*
Tafel 11.

330 SAMMLUNG VON 16 STÜCKEN VON ARMREIFEN
aus farbigem Glas in verschiedener Technik.
SYRIEN oder ÄGYPTEN, 15. JAHRHUNDERT und jünger. Alle in Alt-Kairo gefunden. Vorbesitzer Dr. Fouquet.

330 a SAMMLUNG VON 19 STÜCKEN MILLEFIORIGLAS
Kugeln, Zylinder- und ovale Stücke, alle gefunden in
ALT-KAIRO (TOSTAT), vermutlich auch dort entstanden (13.—15. Jahrhundert). Vorbesitzer Dr. Fouquet, Kairo.

331 GÜRTELSCHNALLE
zweiteilig, Bronze mit buntem Drahtemail.
NORDAFRIKA, 18. JAHRHUNDERT. Breite 17 cm, Höhe 6 cm.

332 DREI GOLDENE SCHMUCKSTÜCKE
Glieder einer Kette mit Filigranverzierung. Auf der Rückseite des großen Stückes arabische Inschrift aus Filigran. Auf den teils rechteckigen, teils runden Unterlagen sind Kuppeln und drei Obelisken aufgesetzt. Die Gattung galt früher als antik, ist aber durch ein Fundstück im Wiener ethnographischen Museum (abgeb. Quelle u. Meyer, Der Schmuck) als Negerarbeit von der afrikanischen Goldküste, vermutlich von den Aschantis, nachgewiesen.
AFRIKA, 18.—19. JAHRHUNDERT, das Hauptstück 6,5 cm breit.
Tafel 10.
Dabei: Goldener *Anhänger* in Blattform, darauf in Drahtemail ein Kreuz, umgeben von Blüten und Blättern in Rot, Grün, Gelb. Russische Inschrift.
Rußland, 17.—18. Jahrhundert. 7,5 : 6,5 cm.
Tafel 10.

333 ZWEI SILBERNE OHRGEHÄNGE
in Form großer, flacher Trapezplatten mit angeschmiedetem Bügel.
AFRIKANISCHER VOLKSSCHMUCK, ERYTREA IN AFRIKA. Höhe und Breite 9 cm.

VII. GERÄTE, GUSSFORMEN U. A.

Nr. 334—343

334 SAMMLUNG VON KLEINGERÄT AUS BRONZE

a) *Römischer Löffel* mit runder Schale und kanneliertem Griff. Länge 14 cm.
b) *Gabel* mit drei Zinken und Büste am Griff. *17. Jahrhundert.*
c) *Rädchen* mit Pfau als Griff. *18. Jahrhundert.*
d) *Zange* mit Punzenornament zum Fassen von glühender Kohle. *Spanien.* Länge 17 cm.
e) *Desgleichen.* Länge 8,5 cm.
f) *Nagel,* vierkantig, verziert. Länge 11 cm.

335 DREI ASSYRISCHE GUSSFORMEN

aus Serpentinstein, bestimmt, um daraus Wachsmodelle auszuformen, nach denen Goldschmuck in verlorner Form gegossen werden konnte.

336 TONMODELL

rund, in Relief die Jagd nach dem Einhorn im Hortus Conclusus; links der Engel mit Hunden, rechts sitzend die Jungfrau Maria, in deren Schoß das Einhorn flüchtet.

DEUTSCHLAND, 15. JAHRHUNDERT.

337 FÜNF GUSSMODELLE DES 18. JAHRHUNDERTS

davon drei aus Blei, zwei aus Holz. Tritonin und vier Arme.

Dabei: Modell: stehende weibliche Heiligenfigur, Lindenholz. *18. Jahrhundert.* Höhe 13 cm.

338 ZEHN GUSSMODELLE

aus Blei; Teile von drei weiblichen Figuren, Füße und Arme.

DEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT.

Dabei: Buchsholzmodell mit zwei Profilköpfen. *19. Jahrhundert.*

339 BRONZEAUSGUSS

des Siegels der Goldschmiede auf der Prager Kleinseite; mit der Figur des heiligen Eligius und Umschrift: Sigillum Aurifabrorum Minor. Civitatis Pragensis.

PRAG, 16. JAHRHUNDERT.

340 DREI SILBERFIGUREN

gegossen und ziseliert: Christus, Maria und Johannes, vor einem Altarkreuz.

AUGSBURG, UM 1600. Höhe 12, 10, 10 cm.

Tafel 26.

341 SAMMLUNG VON 13 STÜCK PROBIERNADELN
für den Feingehalt von Silber, zum Teil auch von Gold. Einzelne Nadeln sind ganz aus Edelmetall, die anderen nur mit angelöteten Edelmetallspitzen.
DEUTSCHLAND, 16.—18. JAHRHUNDERT.

342 SAMMLUNG VON 49 STÜCK EISERNEN GOLDSCHMIEDEPUNZEN
18.—19. JAHRHUNDERT.

343 PLAKETTE
von Roty für die Firma Christofle. Rechteckig.
PARIS 1892. Durchmesser 9,5 : 6 cm.

B.

KNOPFSAMMLUNG

344 NEUN HALBKUGELFÖRMIGE FAYENCEKNÖPFE
mit eingepreßtem Stern, blaßgrüne Masse, von einem Halsschmuck. Dazu ein Anhänger mit Schrift aus demselben Material, der als Gegengewicht hinten getragen wurde.
ÄGYPTEN, 18. DYNASTIE.
Dabei: Neun verschiedene *Knöpfe*, darunter vier ägyptische Fayenceknöpfe, rund, blau und grünlich. Ferner vier bemalte Porzellanknöpfe. *Deutsch, 18. Jahrhundert.* Ein Knopf mit Hinterglasmalerei.

345 SECHZEHN SCHWEDISCHE KNÖPFE
vergoldet, durchbrochen, gegossen, mit gotisierendem Blütenzweig. Dazu ein Doppelring.
SCHWEDEN, 16.—17. JAHRHUNDERT.
Dabei: 21 *Silberknöpfe. Schweden* und *Deutschland, 18. Jahrhundert.*
Tafel 27.

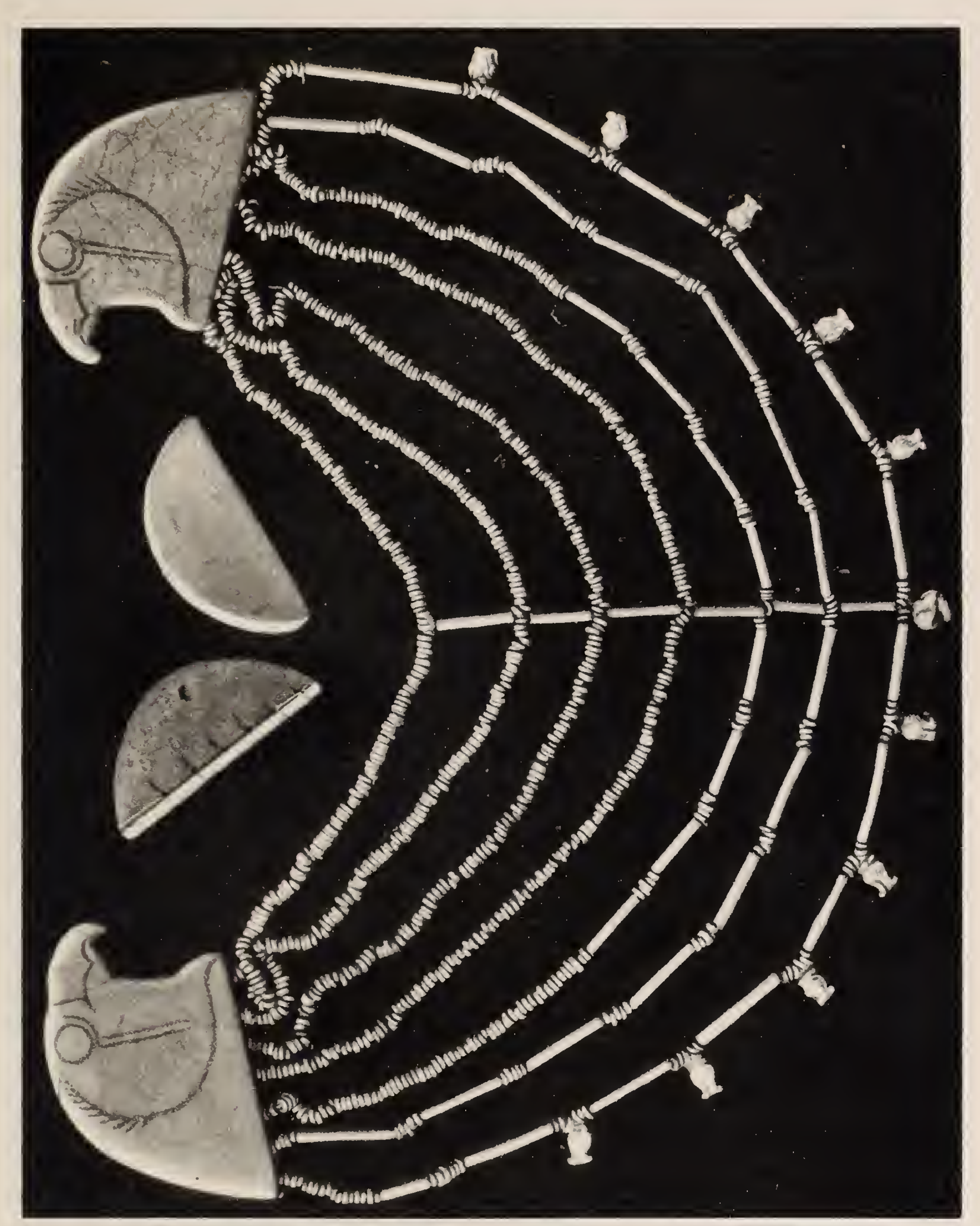
346 ZEHN SCHEIBENFÖRMIGE KNÖPFE
mit gemalten Vögeln unter Glas in Perlmutterrahmen.
NÜRNBERG, 18. JAHRHUNDERT.

347 VERSCHIEDENE KNÖPFE
a) Elf *Porzellanknöpfe*, davon zwei scheibenförmig, neun gewölbt. Bemalt mit bunten Vögeln auf Bäumchen. *Deutsch, 18. Jahrhundert.*
b) Zwölf *Emailknöpfe*, weiß, mit bunter Blumenmalerei; dazu vier Ohrgehänge und eine Stecknadel. *18. Jahrhundert.*
c) Elf *flache scheibenförmige Knöpfe*, davon fünf aus Elfenbein, graviert, mit Bronzefassung; zwei mit Email; drei mit Porzellanscheiben, darauf Landschaften in Purpurmalerei. *18. Jahrhundert.*

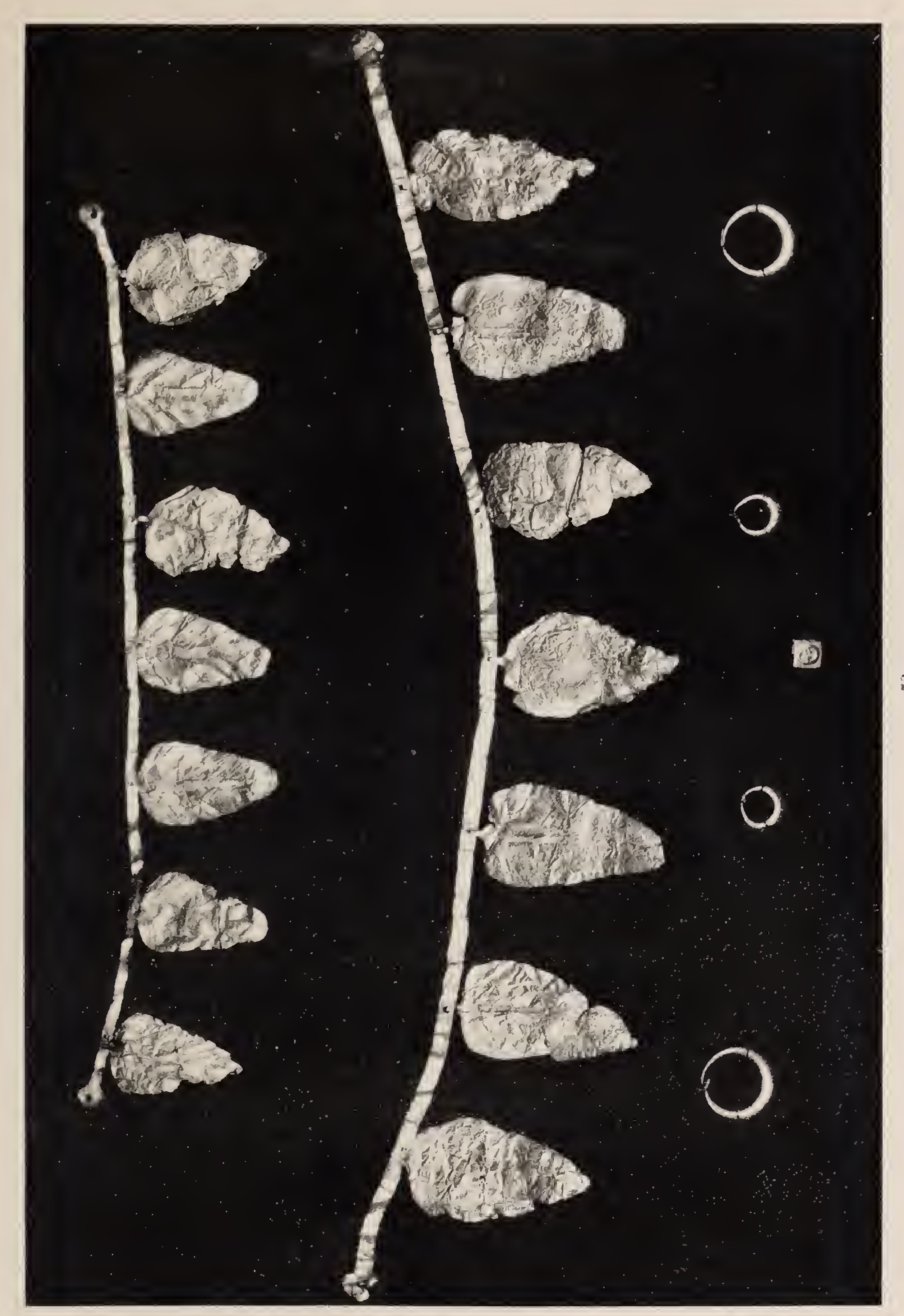
348 VERSCHIEDENE KNÖPFE
a) 25 *Knöpfe*, darunter zwei *persische* aus Blutjaspis mit eingelegtem Goldornament, vier *siebenbürgische* mit Email und Türkisen, ein goldener Doppelknopf. *Dithmarschen.*
b) Elf *Stecknadeln* mit emaillierten Köpfen. *Siebenbürgen, 17.—18. Jahrhundert.*
c) 26 *ungarische Metallknöpfe*, Bauerntracht.
d) 17 *ungarische Knöpfe*, Silber, ungefähr eichelförmig.
e) 27 *Silberknöpfe*, zum Teil vergoldet. Darunter zwei *japanische* mit Zellenschmelz, einer mit Email bemalt.

349 SAMMLUNG VON 436 RUSSISCHEN KNÖPFEN
davon ca. 150 Stück Silber vergoldet, 208 Stück Weißsilber, 19 Stück Silber vergoldet und emailliert, 29 Stück Silber, Glockenform, 18 Stück aus blauem Glas, 34 Stück von einem Bojarenkostüm, davon 20 vergoldet, 14 weißsilbern, alle filigraniert, 10 Stück mit Perlmutterstücken, 2 Stück Traubenform mit kleinen Perlen besetzt.

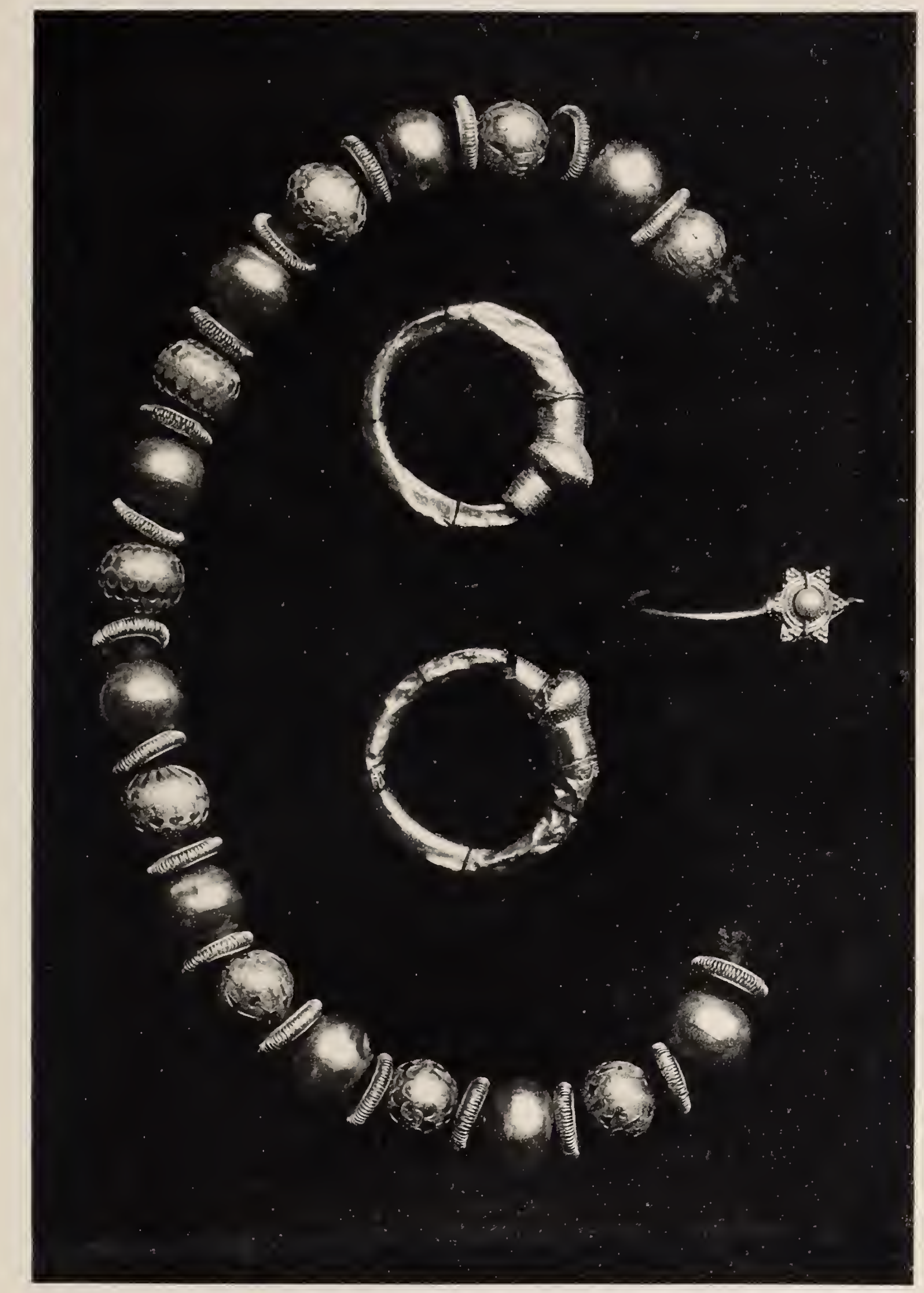
350 DESGLEICHEN, 34 STÜCK
von einer Brautkrone, hirnförmig, mit kleinen Perlen bedeckt.
RUSSLAND. 18. JAHRHUNDERT.



9



52



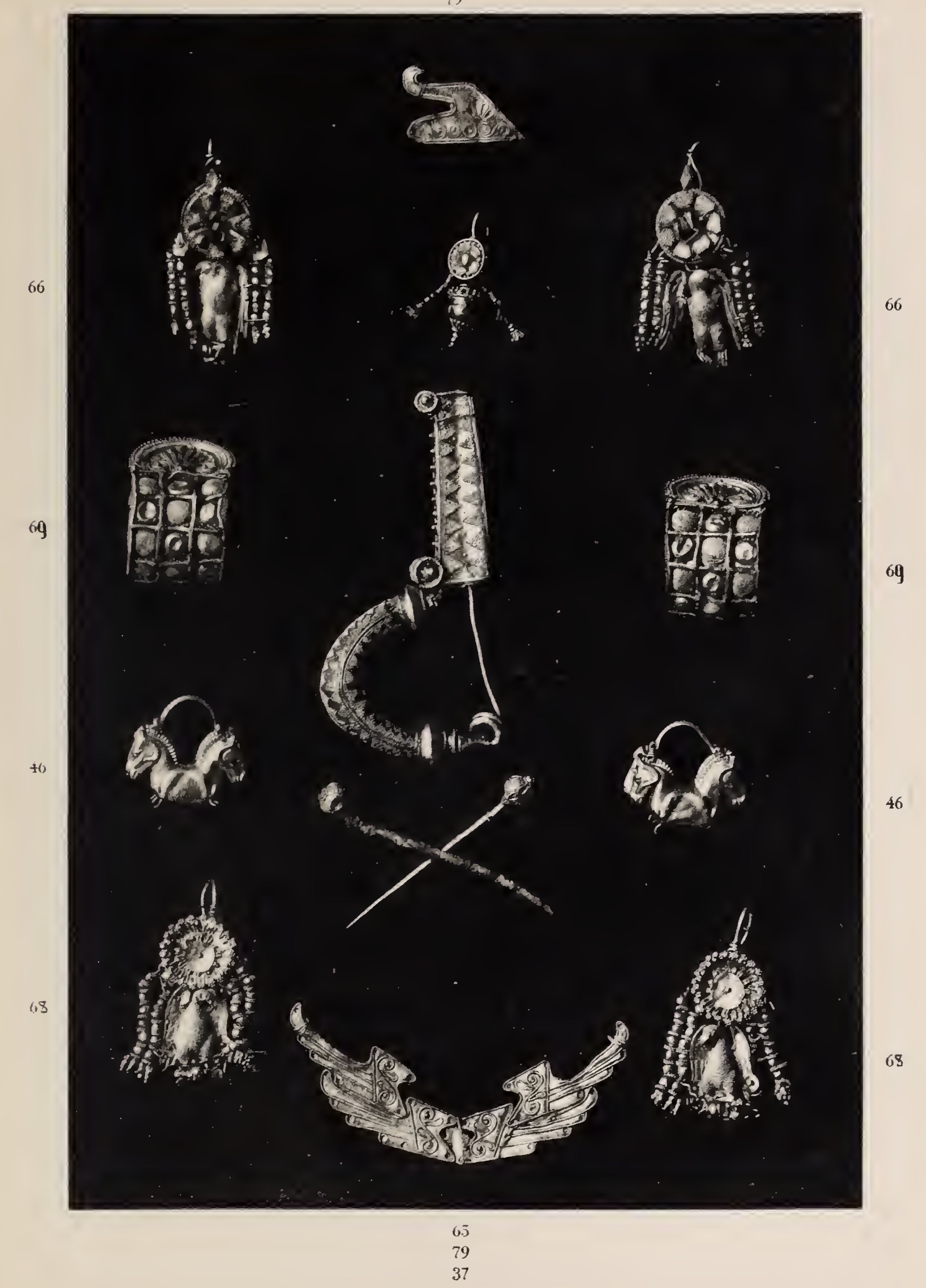
64

75

74

75

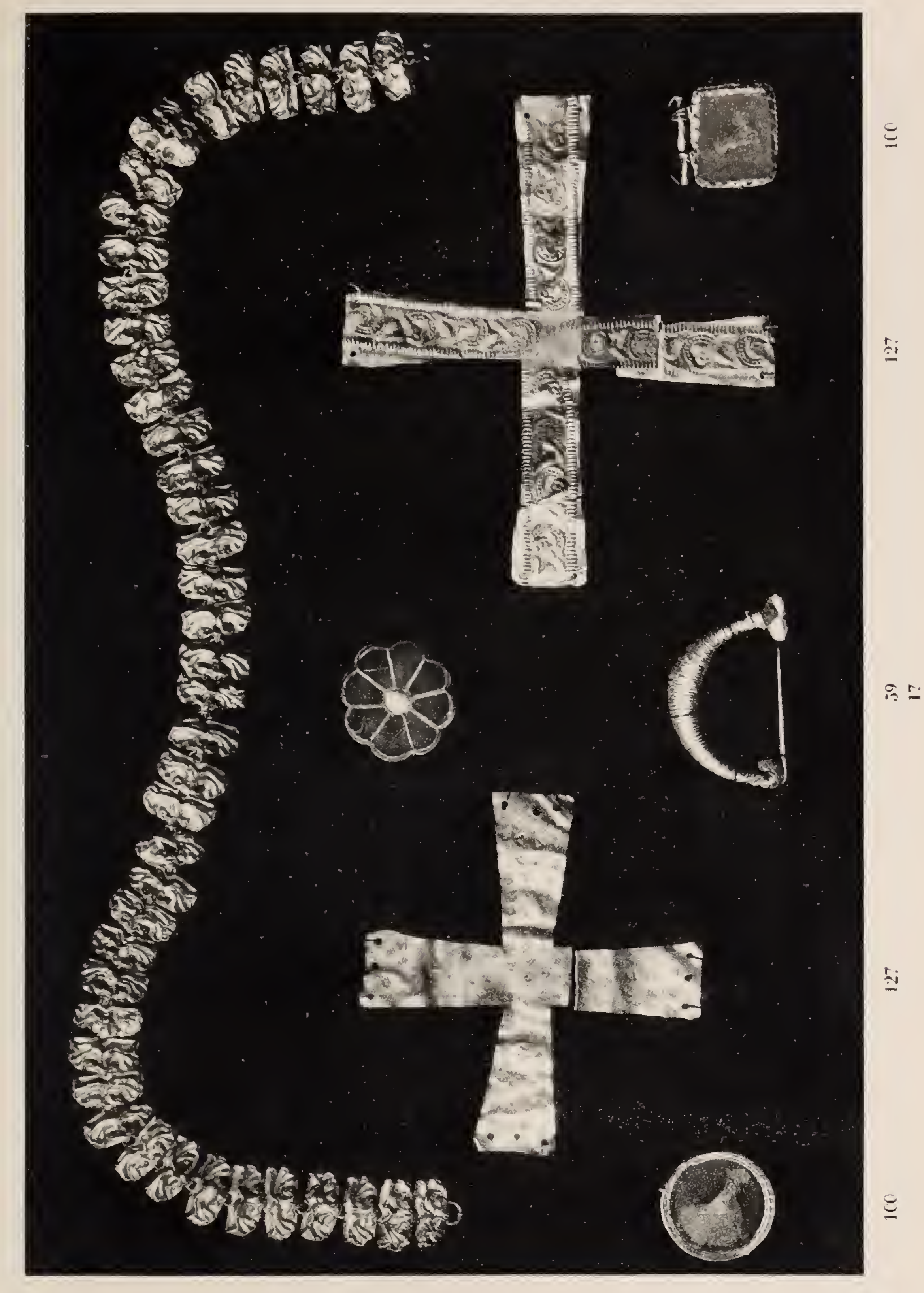
97
79



65
79
37

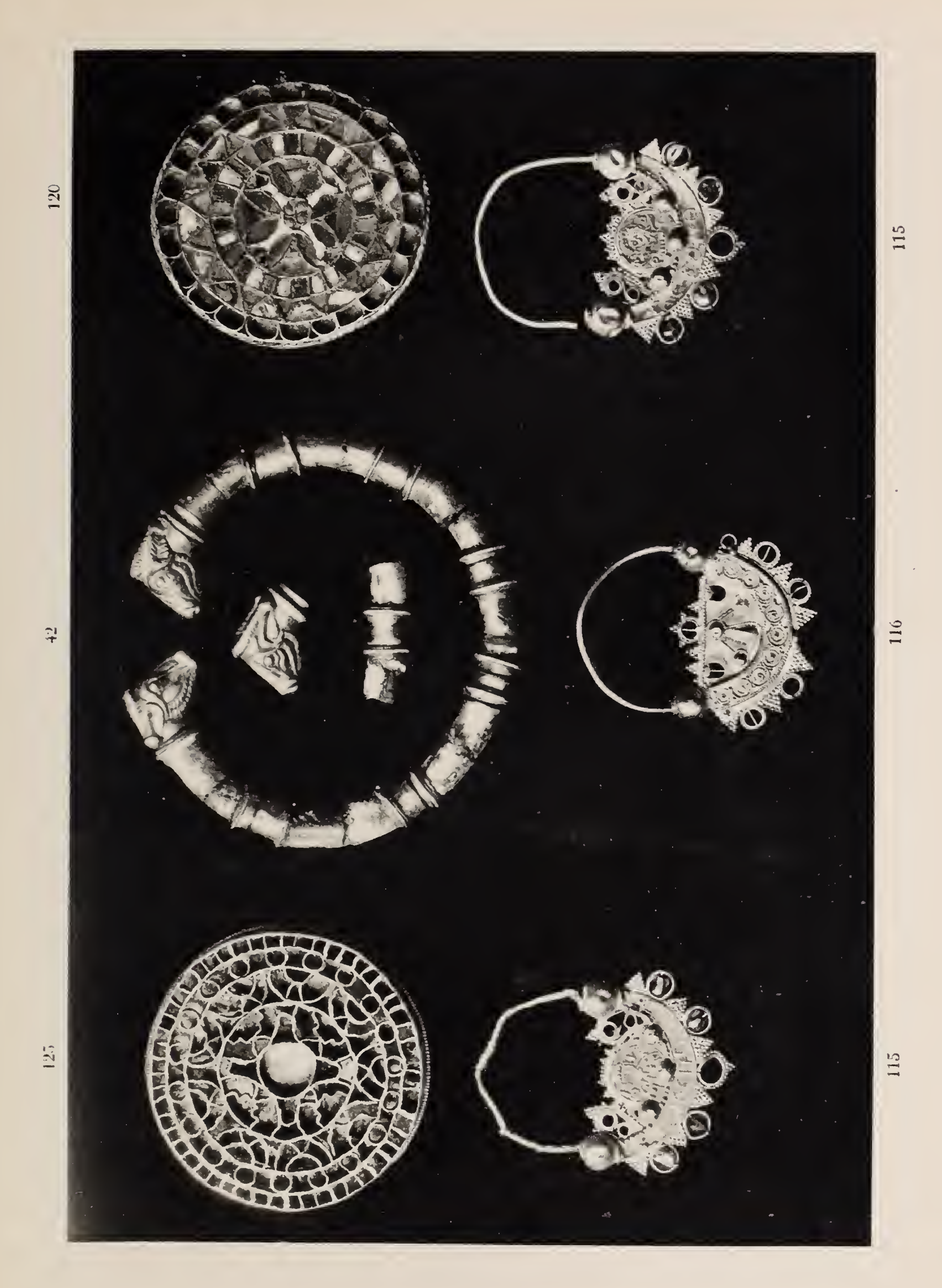

77
45
70
44
44
54 a
54 b
90
54 c
35
113


107
96
103
96
123
107
94
108
93
102
102
102
102
93
108
93
94



41

100 127 59 17 127 100


120
42
125
115
116
115

316
48 h

43

119



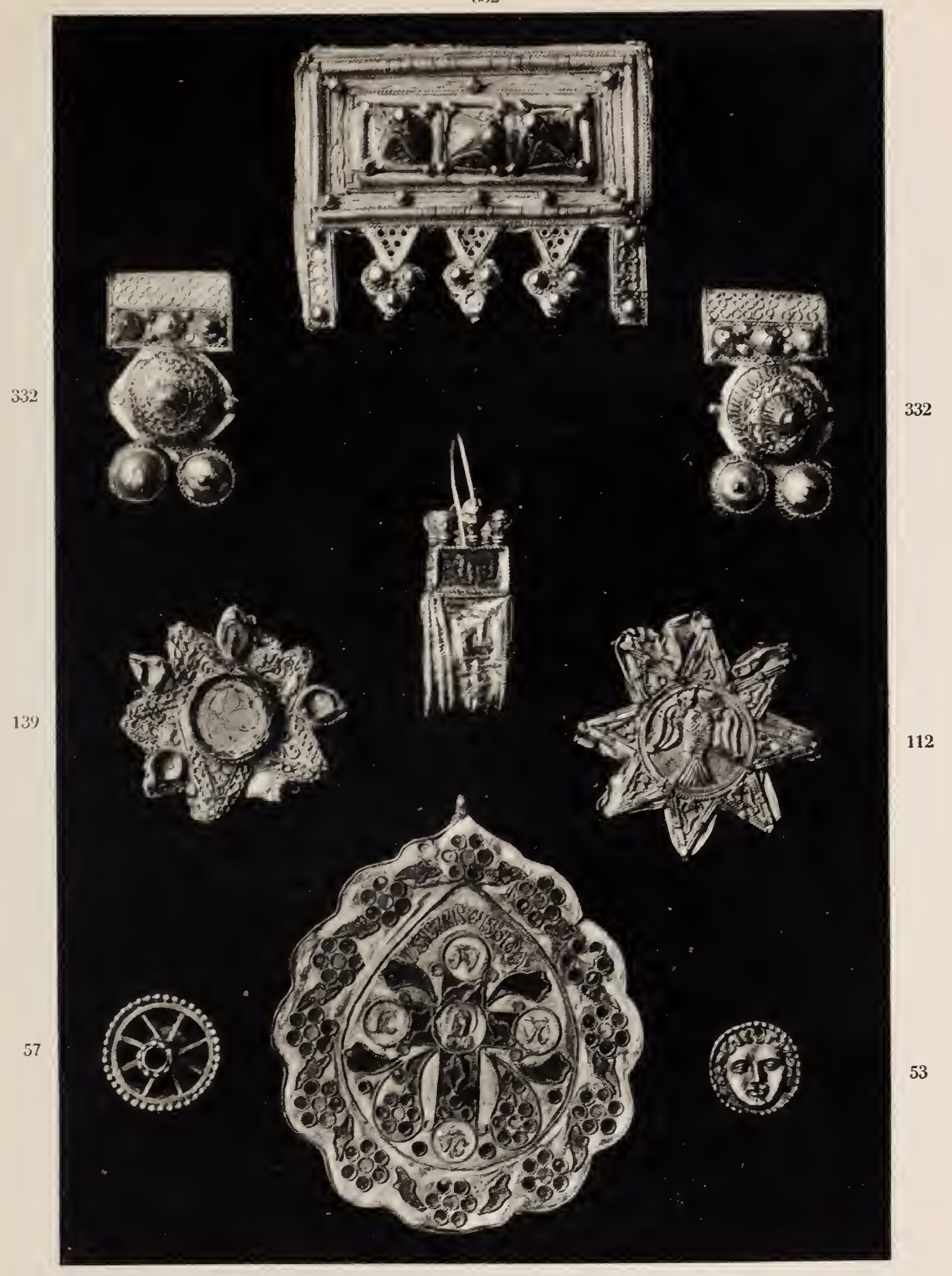
133

129

117

48 h
118

117


332
332
332
139
112
57
53
47
332

329
(3)

329
(10)

329
(6)

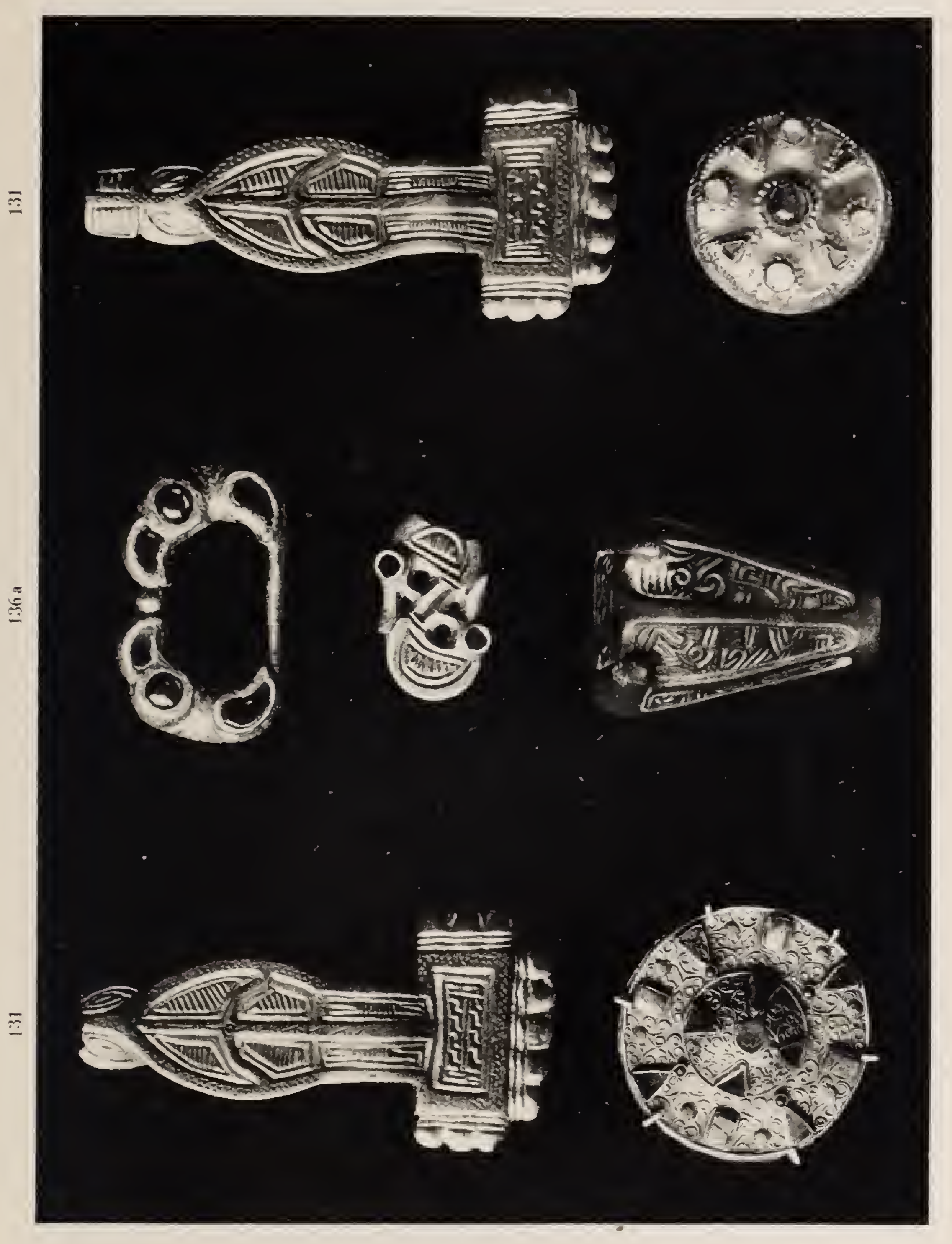
329
(24)

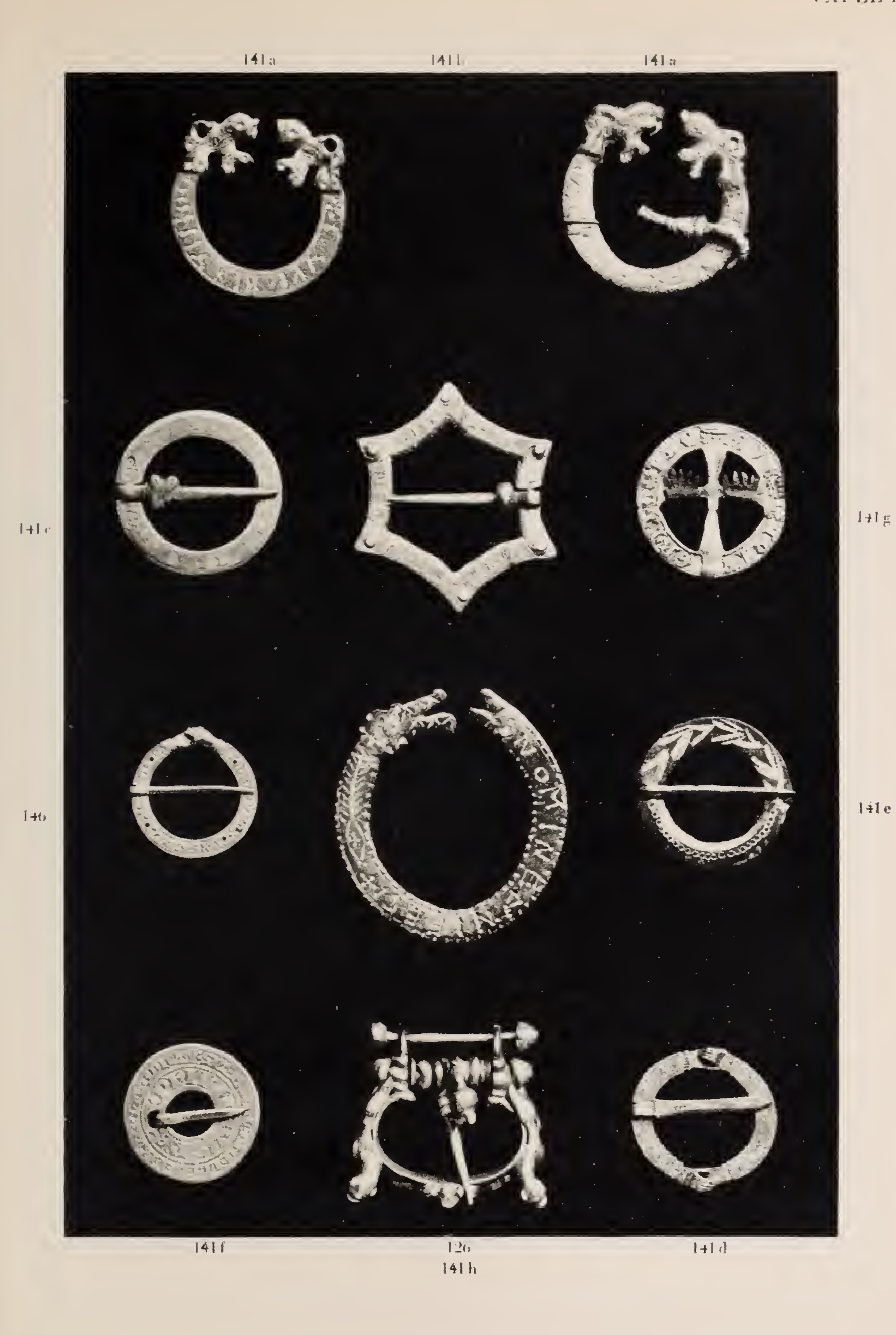
329
(29)

329
(25)

328
329
(34)

329
(11)


131
136a
131
134
131
32d
86



141 a 141 b 141 a

141 c 141 g

146 141 e

141 f 126 141 d

141 h



144




159
149
159
183
195
199



153 198 164 196 213

182 201 181



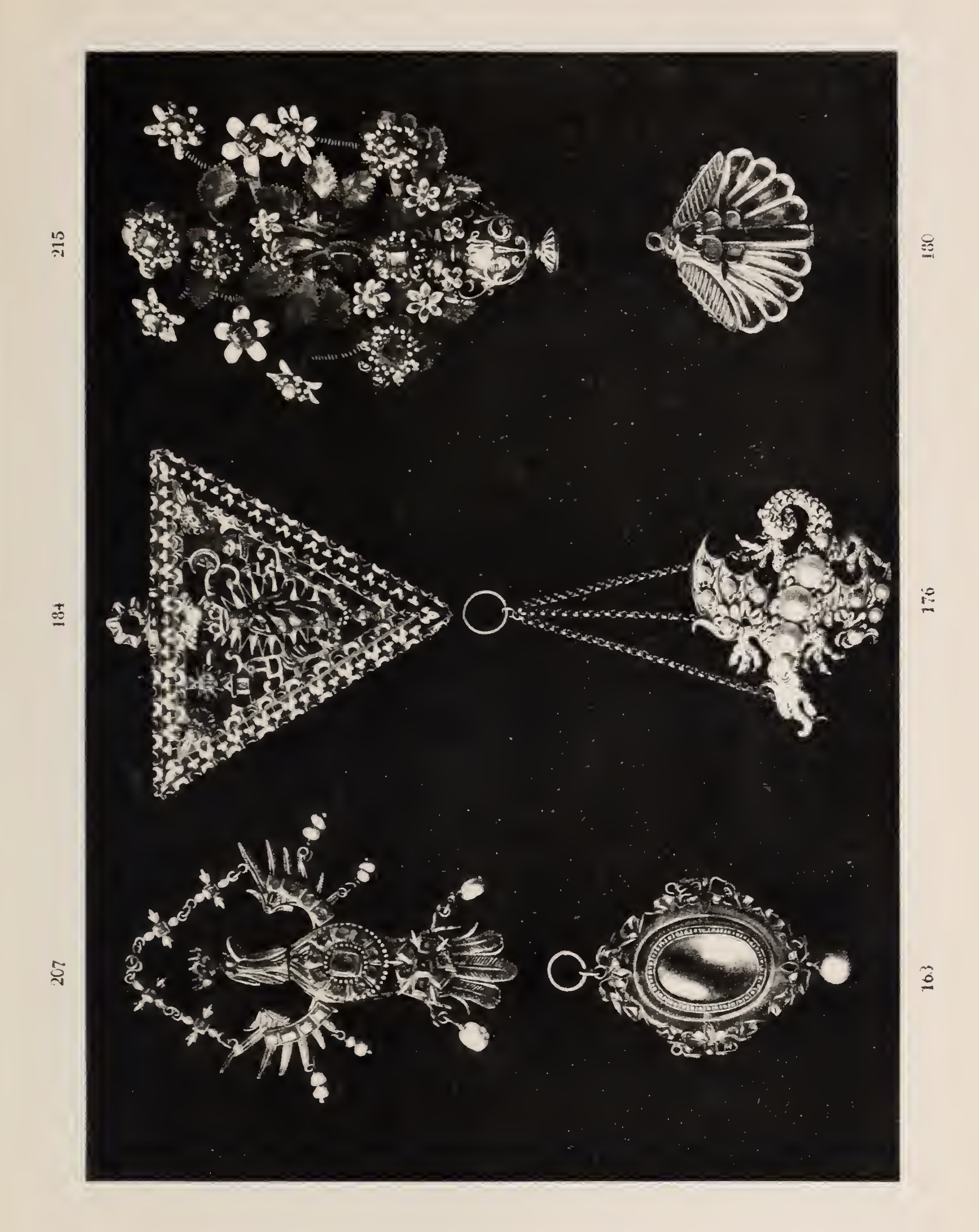
171 165 171

157

200



152 167 223


215
184
207
180
176
163

216



261 232 232 203 275

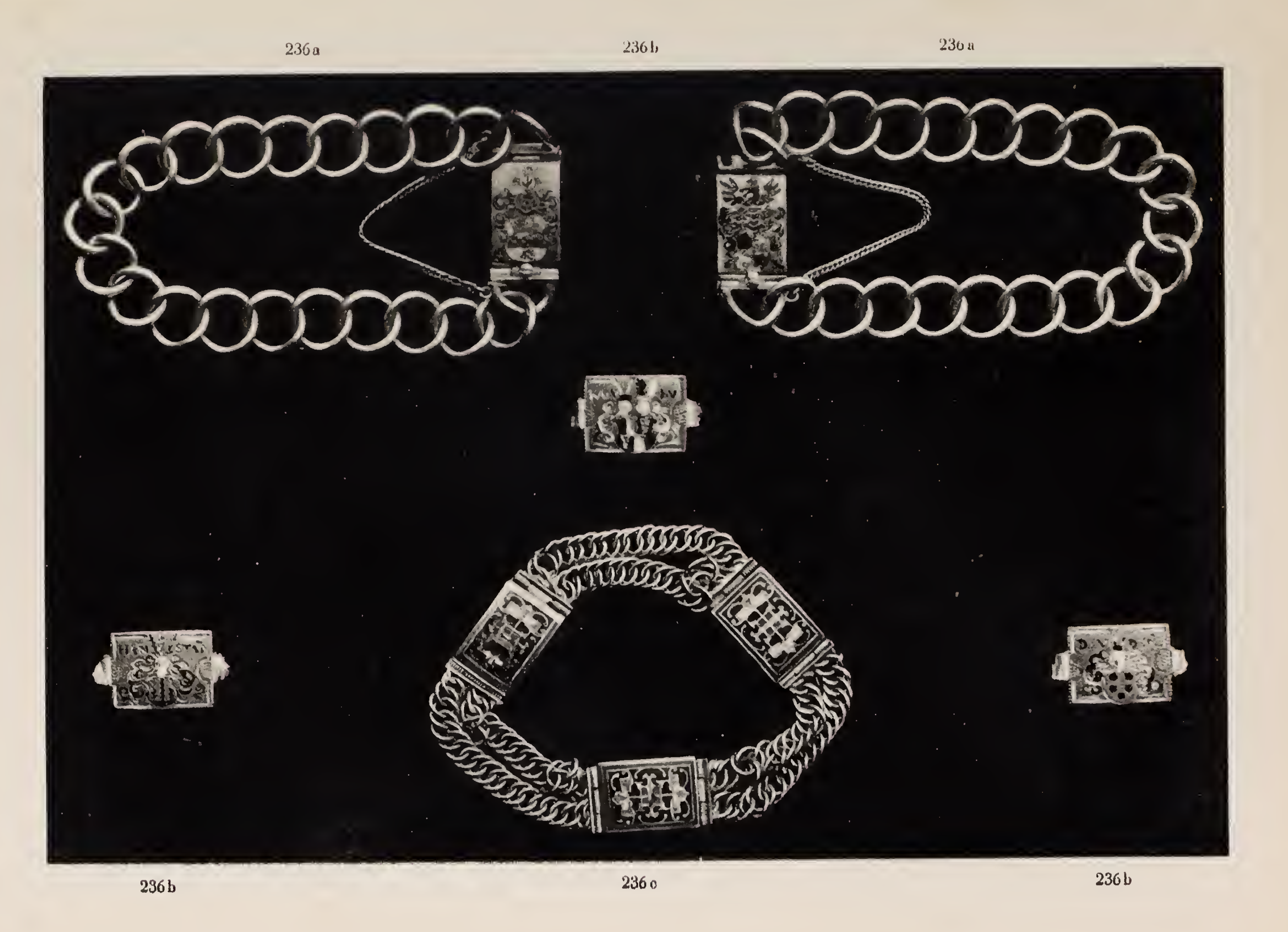


169

235 b
235 a

204

236a 236b 236a



236b 236c 236b



314 a

314 c 309



314 c 309

309 309 314 b 309 309



